



## Städtebauliche Erneuerung “Aktive Stadtzentren“ Bad Kreuznach



Ideenwerkstatt  
November 2011

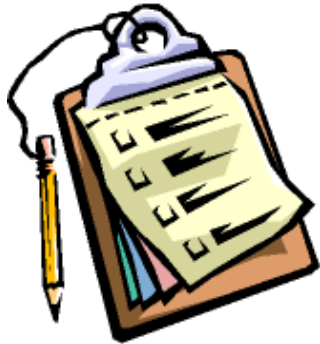
BACHTLER  
BÖHME +  
PARTNER

**FIRU**



# Einführung

---



## Agenda Ideenwerkstatt „Aktives Stadtzentrum“ Bad Kreuznach

---

17:00	Begrüßung	OB'in
	Einführung	FIRU
	Zwischenergebnisse / Rückblick	FIRU
	Inputs zu 3 Themen	BBP/FIRU/Stadt
Pause		
	Themenmarkt mit 3 Gruppen	Akteure
Pause		
	Ergebnisse aus dem Themenmarkt	Moderatoren
	Ausblick	FIRU
20:00	Ende	

---

## „Aktive Stadt“ in Bad Kreuznach

- Bund-Länder-Förderprogramm Städtebauförderung
- Start der Arbeiten Ende 2010
- Voraussetzung: **Städtebauliches Entwicklungskonzept** mit Vorbereitenden Untersuchungen, Bestandsanalysen, Zielentwicklung und Konzepterarbeitung und
- **Intensiver Bürger- und Akteursbeteiligung**

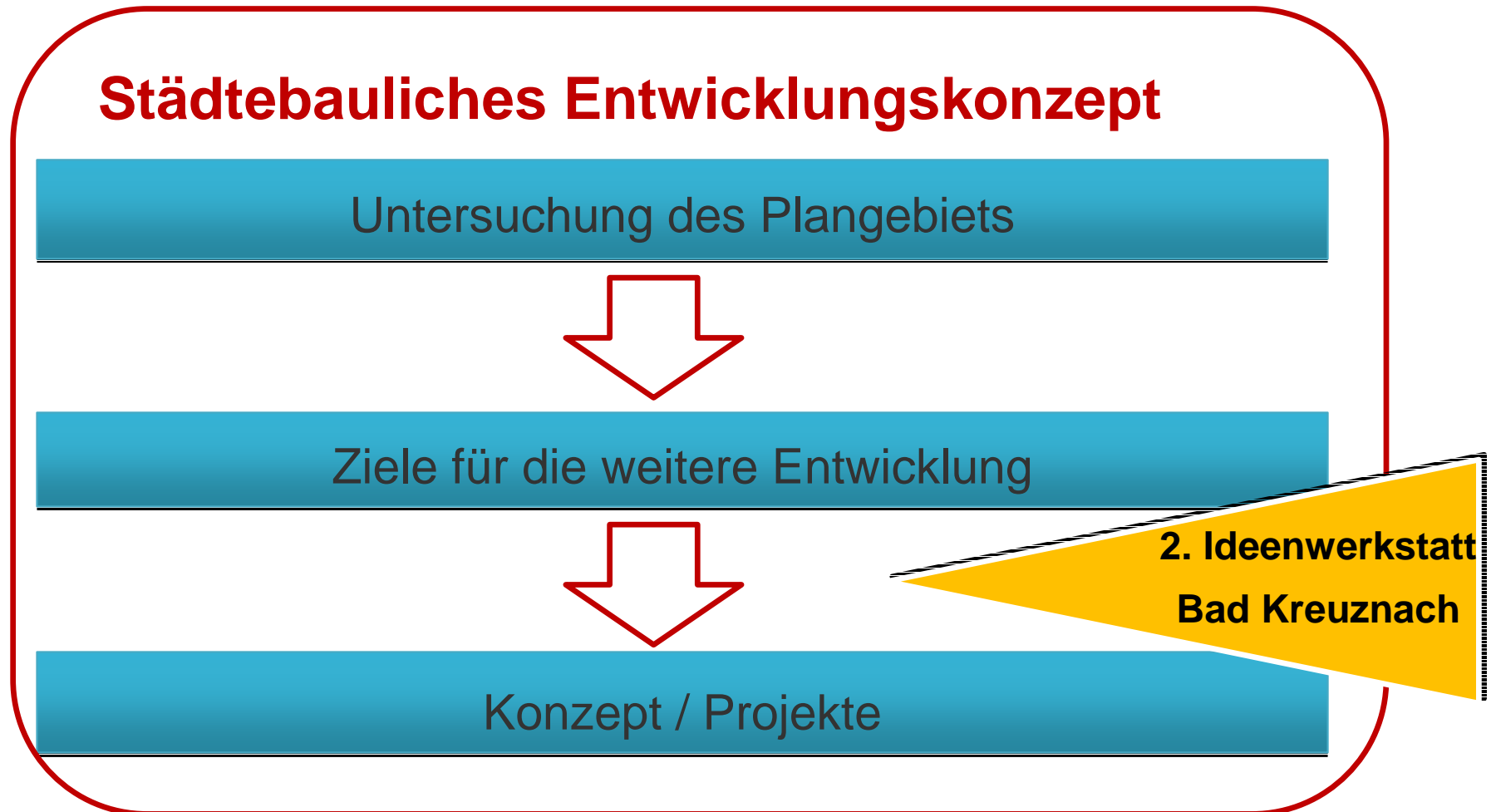
### Werkstätten zur Einbindung der Stadtteilakteure und Bürger:



- Auftaktveranstaltung ✓ am 15.3.
- Bürgerforum – 1. Ideenwerkstatt ✓ am 15.6.
- Bürgerforum – 2. Ideenwerkstatt **heute !**
- Abschlussveranstaltung **Frühjahr 2012**



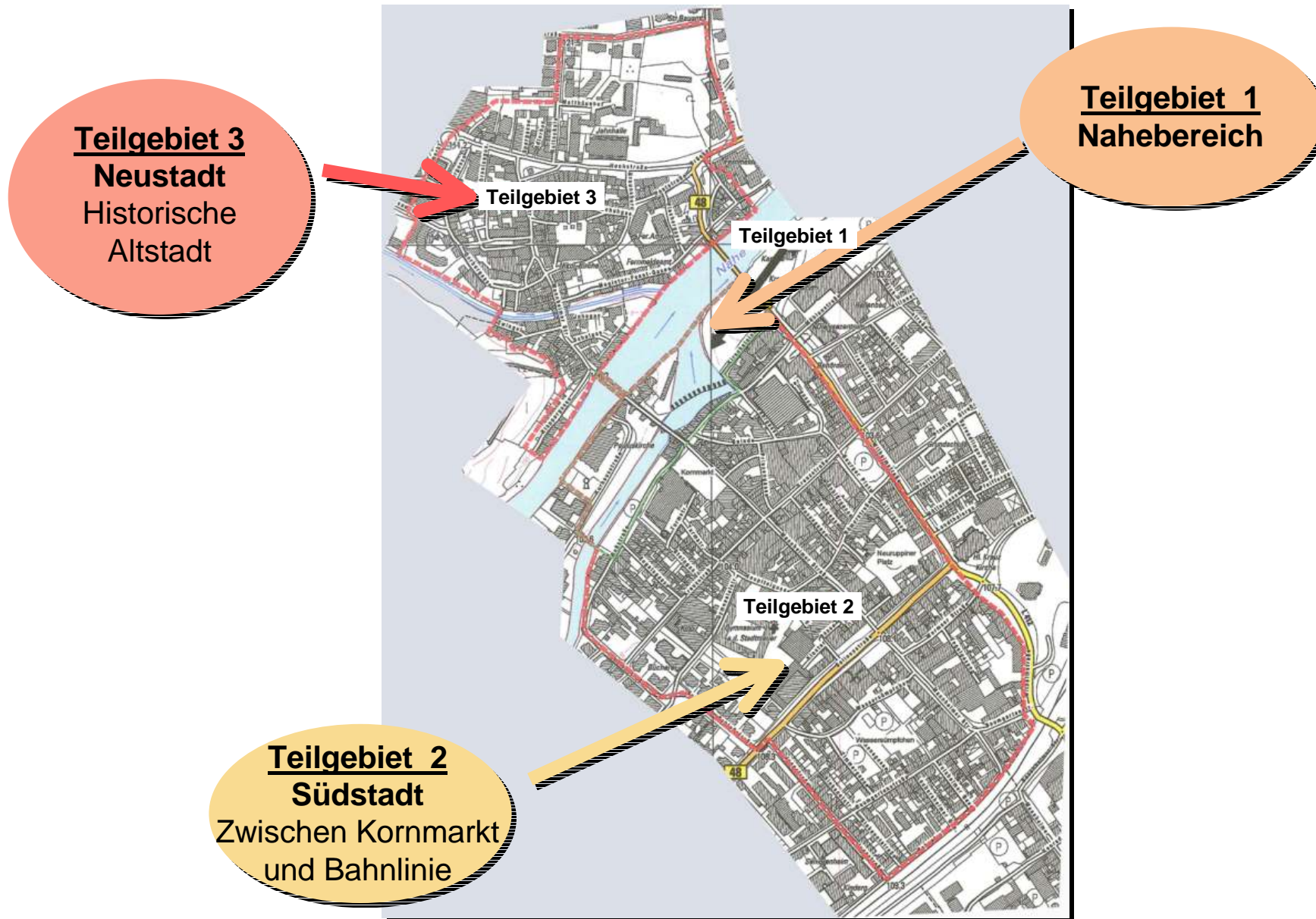
## Planungsstand



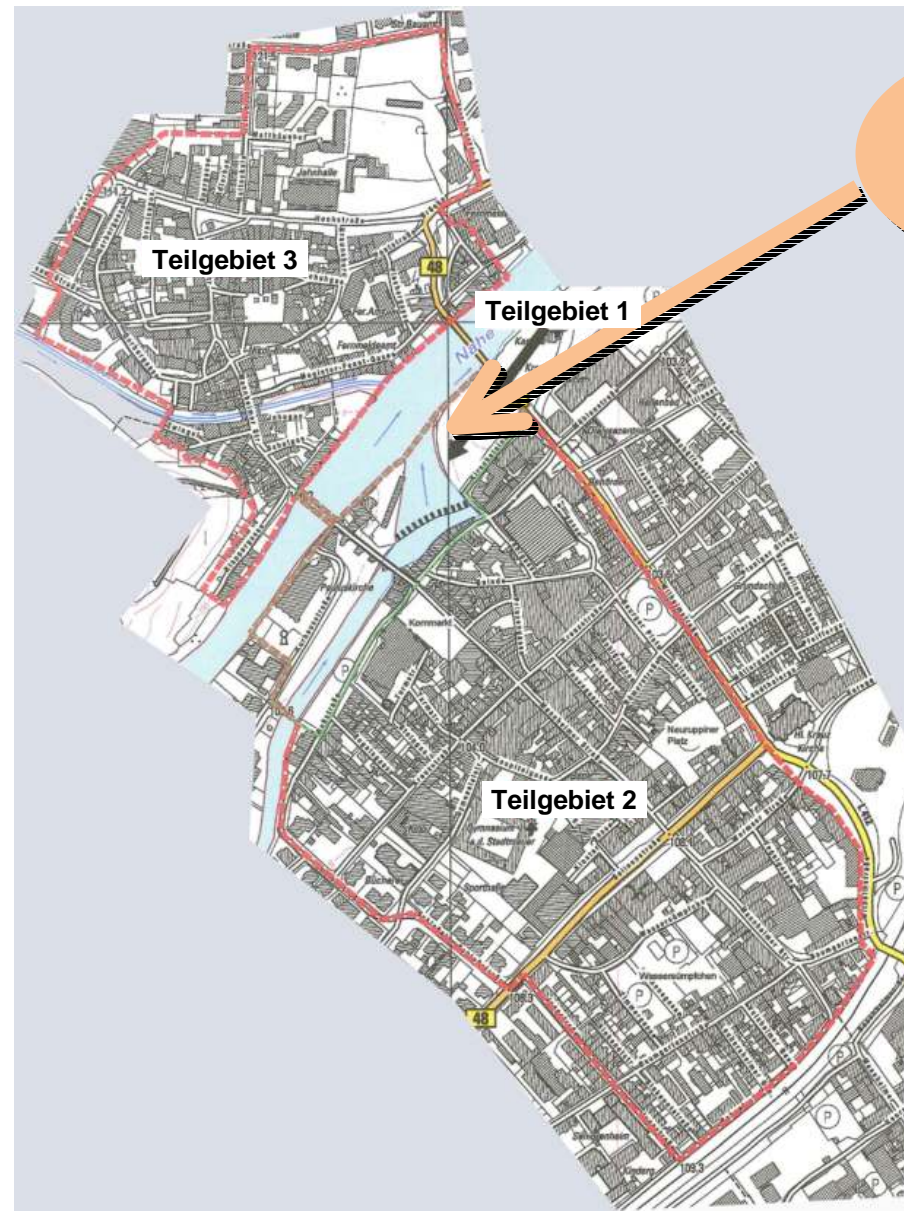


---

## **3 Teilgebiete: Städtebauliche Merkmale und Handlungsfelder**







Teilgebiet 1  
Nahebereich





## Teilgebiet 1 | Nahebereich

# Städtebauliche Merkmale

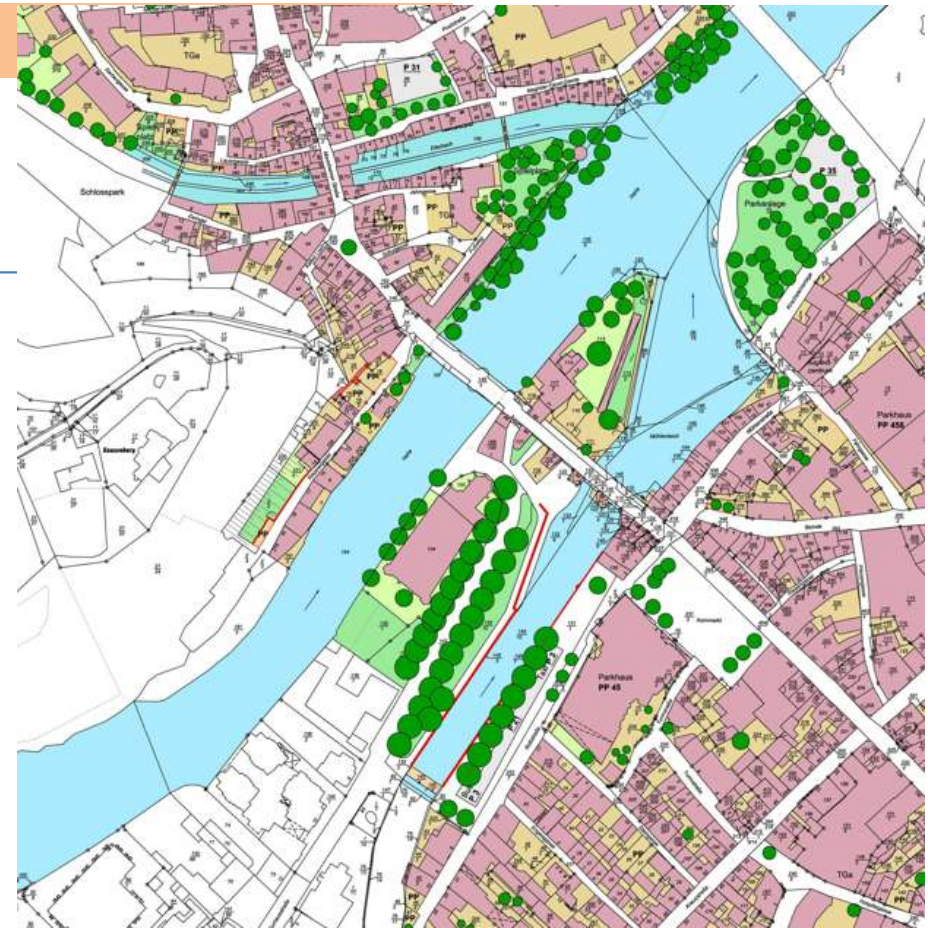
- Außergewöhnliche Struktur /  
wesentlichstes Alleinstellungsmerkmal Bad Kreuznachs
- Starker Bezug zur Nahe in verschiedenen städtischen Formen:  
Brücke, begrüntes Ufer, Uferbebauung, Insellage,  
Wasserläufe, Stauwehr
- Brückenschlag:  
Bereich als Verknüpfung zwischen historischer Altstadt und Südstadt
- Individuelle Bebauung: Brückenhäuser

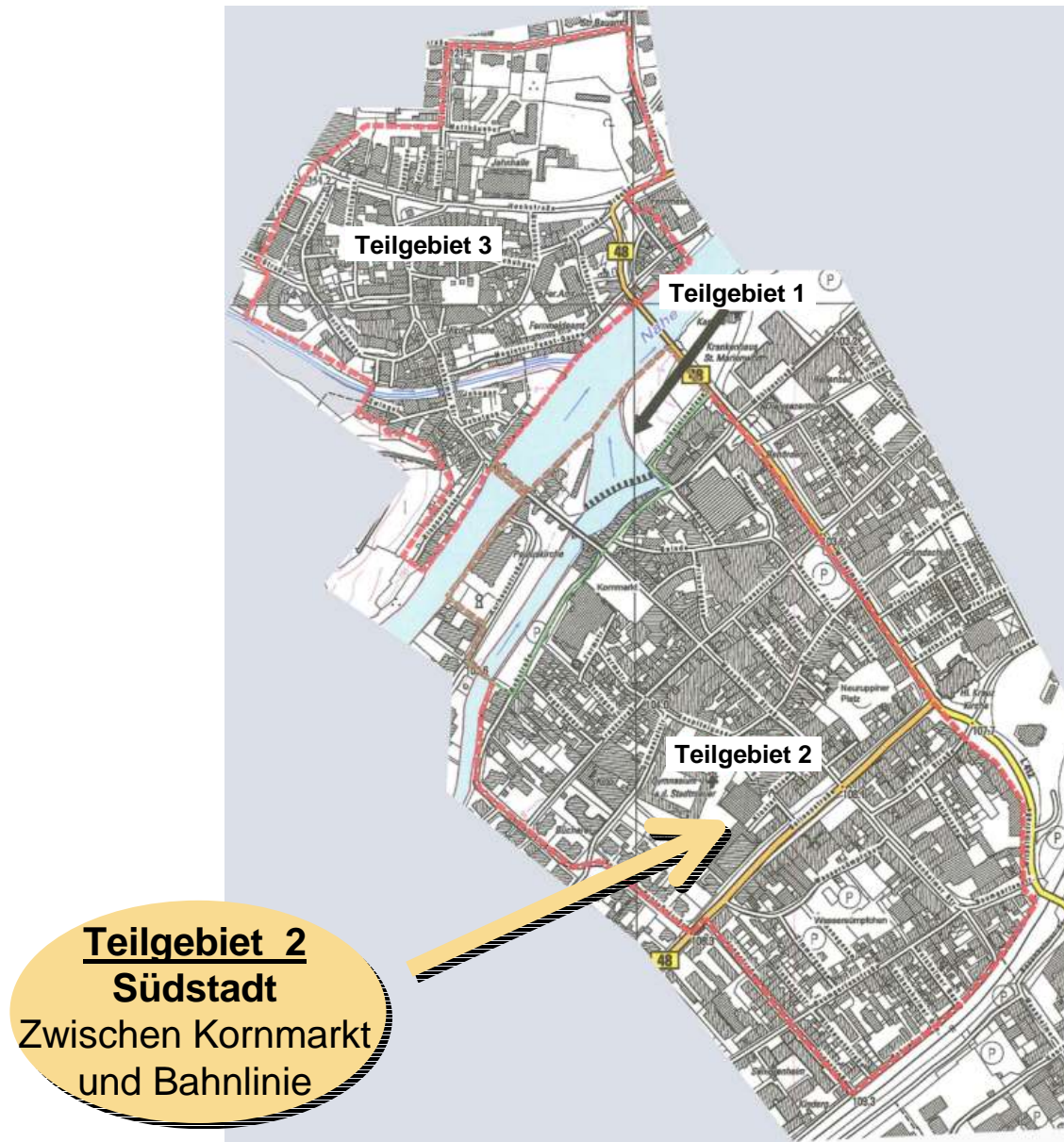


## Teilgebiet 1 | Nahebereich

### Handlungsfelder

- Sicherung der Historischen Struktur
- Sanierung der Mühlenteichbrücke
- Neubau der Nahebrücke
- Sanierung / Modernisierung der Gebäude







## **Teilgebiet 2 | Südstadt | Zwischen Kornmarkt und Bahnlinie**

### **Städtebauliche Merkmale**

- Zentraler Versorgungsbereich / Hauptachse Einkaufen  
Mannheimer Straße / Kreuzstraße
- Mischnutzung
- Öffentliche Plätze / Freiflächen / Parkplätze
- Zentraler städtischer Platz: Kornmarkt
- Teilweise kleinteilige Parzellenstruktur und Bebauung in den  
Randbereichen

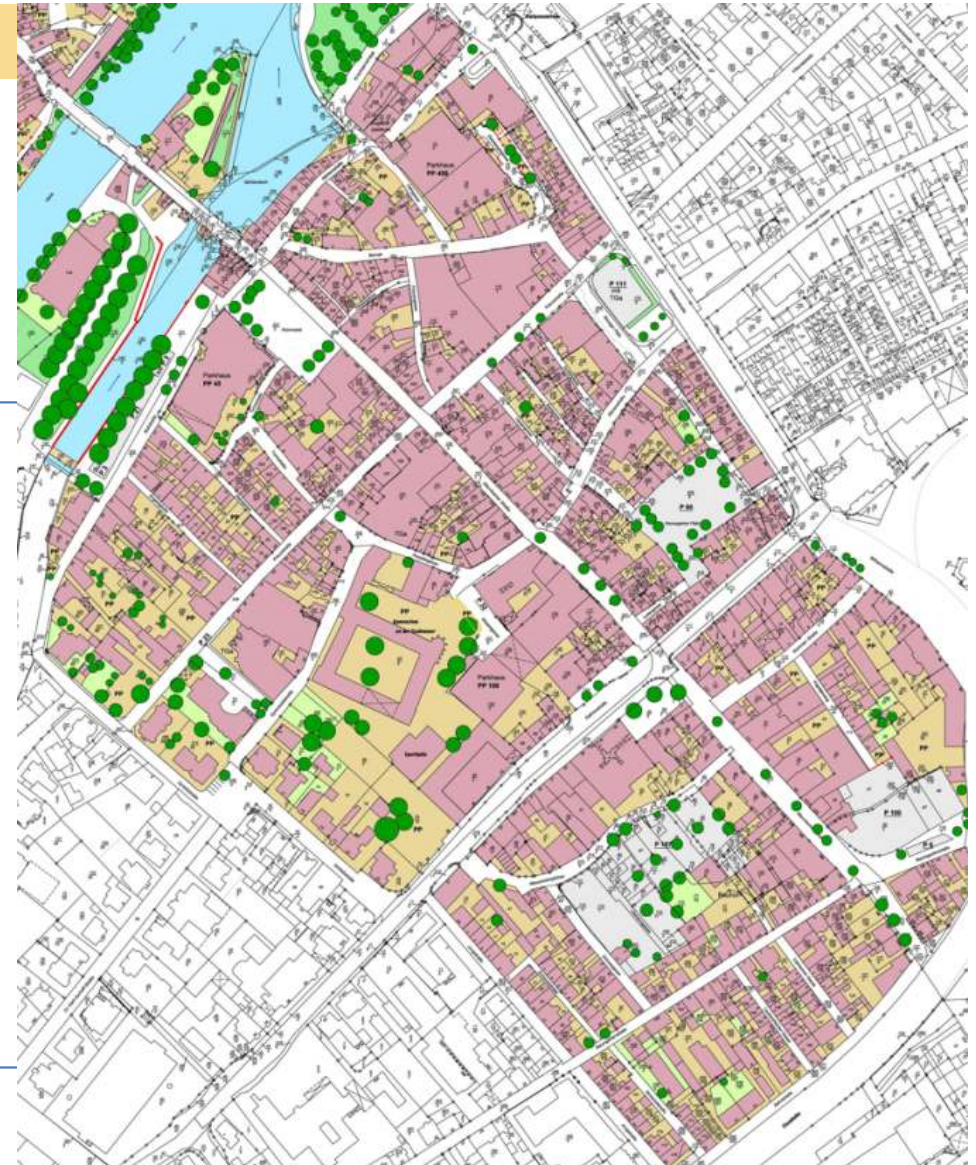




## Teilgebiet 2 | Südstadt

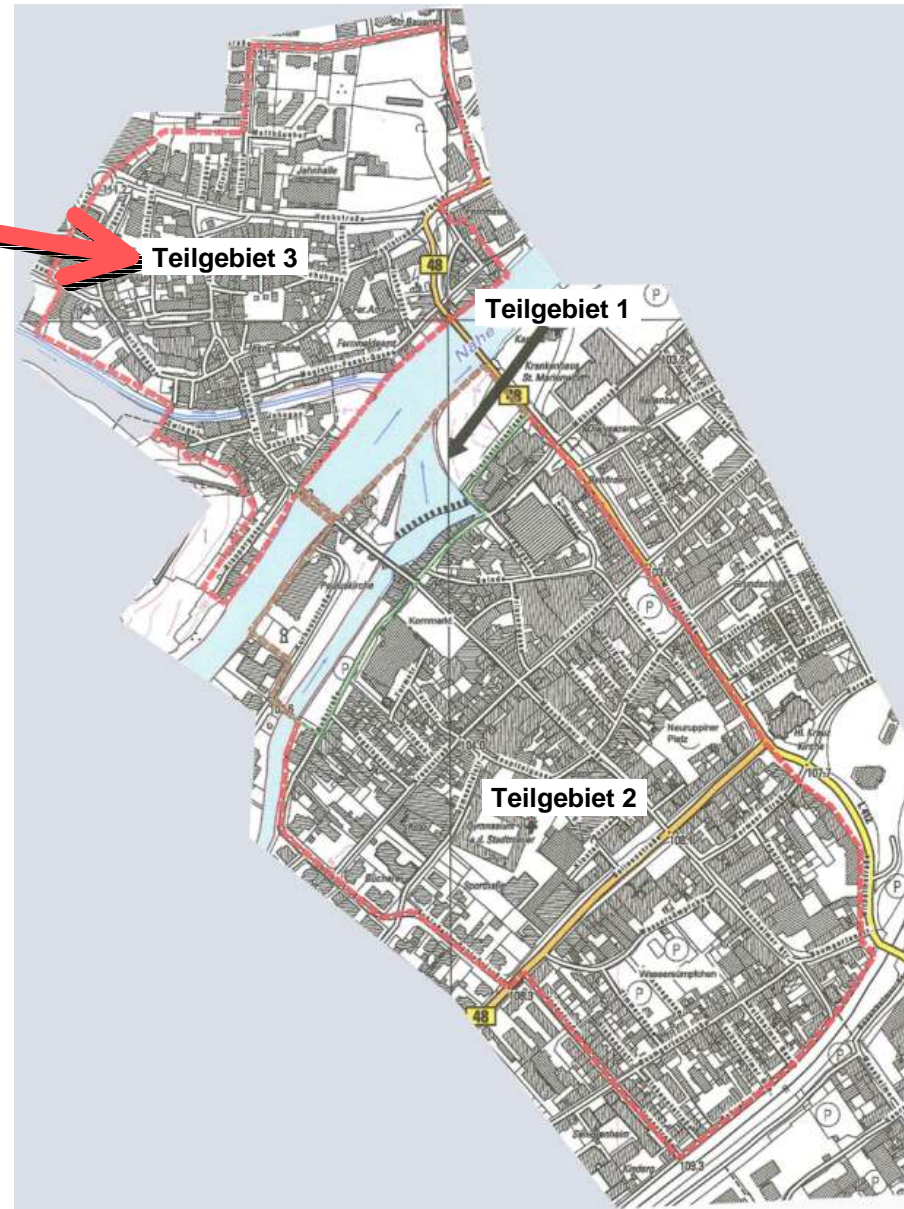
### Handlungsfelder

- Sicherung des zentralen Versorgungsbereichs/  
Erhalt der „Ankernutzer“
- Ordnung und Neugestaltung des  
öffentlichen Raums /  
Imagebildung





**Teilgebiet 3**  
**Neustadt**  
Historische  
Altstadt







## Teilgebiet 3 | Neustadt | Historische Altstadt

### Städtebauliche Merkmale

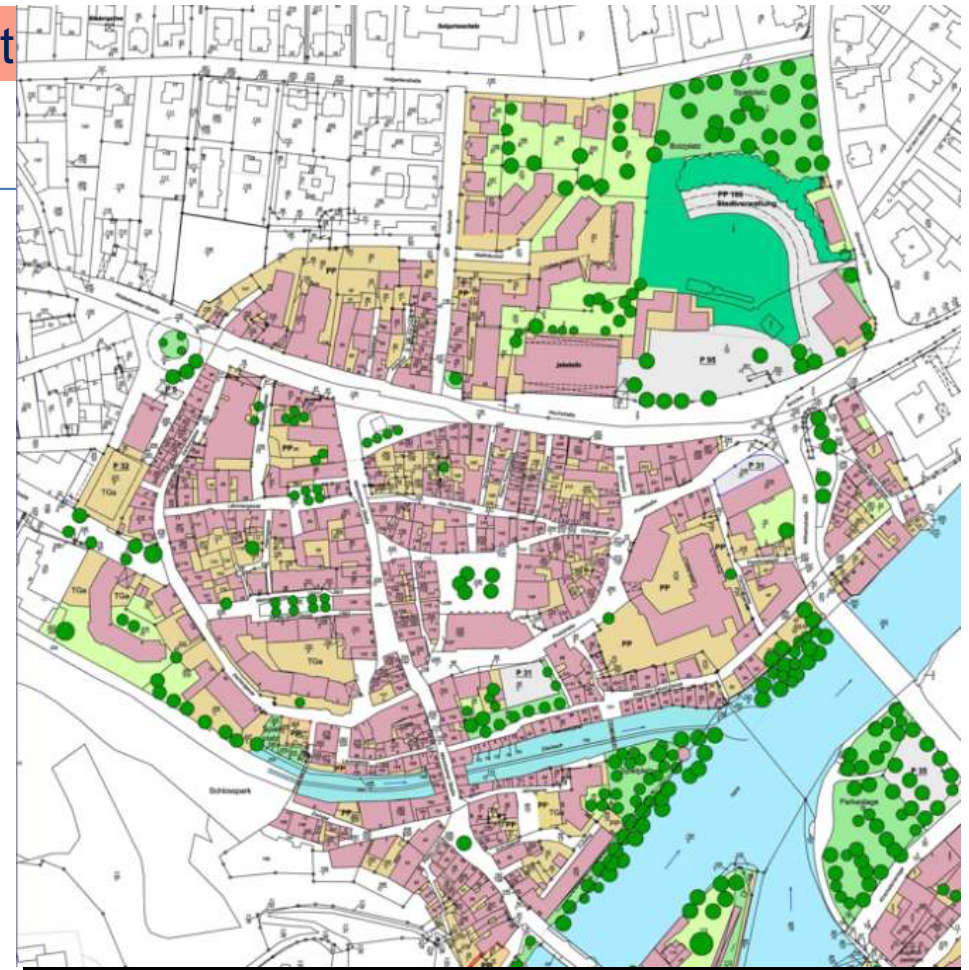
- Gemischte Nutzung
- Historische Grundrisstruktur
- Kleinteilige Parzellenstruktur
- Nicht dem Wohnstandard entsprechende Gebäudestruktur
- Dichte Überbauung
  - geringe private Freiflächen
  - nur wenige private Stellplätze
- Hauptachse Mannheimer Straße
- Im Süden und Westen verstärkt Wohnen
- Durch Hochstraße Teilung in einen Nord- und einen Südbereich



## Teilgebiet 3 | Neustadt | Historische Altstadt

### Handlungsfelder

- Sicherung der Nutzungsstruktur, insbesondere der Handelsstruktur an der Mannheimer Straße
- Attraktivierung des Wohnstandorts
  - Wohnumfeldverbesserung
  - Schaffung privater Stellplätze
- Sanierung / Modernisierung privater Gebäude
- Ellerbach: Wohnen am Wasser







# **Rückblick auf die Ergebnisse der**

---

## **1. Ideenwerkstatt im Juni 2011**

## Ergebnisse der 1. Ideenwerkstatt – Städtebau und Wohnen

<p><b>Ziele / Visionen</b></p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lenkung der Sozialstruktur in historischer Altstadt</li> <li>• Historische Altstadt als prestigeträchtigen Wohnstandort</li> <li>• Abriss zu Gunsten von Grünanlagen, Parkplätzen, Belichtung</li> <li>• Alternative Wohnformen in der Innenstadt</li> <li>• Barrierefreiheit für Wohnen und Wohnumfeld</li> <li>• Bessere Erreichbarkeit der Innenstadt durch ÖPNV</li> <li>• Stärkere Steuerung der Parksituation</li> <li>• Animation Eigentümer zur Sanierung / Baulückenbeseitigung</li> <li>• Unterstützung Eigentümer durch Stadt / Investitionsanreize</li> <li>• Gestaltungskonzept / Gestaltungsleitlinien</li> </ul>
<p><b>Projektideen</b></p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nahebrücke („Brückenschlag“)</li> <li>• Gestaltungshandbuch</li> <li>• Beratungsangebot durch die Stadt</li> <li>• Kataster „Verkaufswilliger“ --&gt; Vermarktung</li> <li>• Neue Räume für neue Ideen</li> <li>• „Naheinsel“ besser in die Stadt integrieren</li> <li>• Entwicklung Eiermarkt, Mühlenstraße, Wolffscher Garten, Grundstücke in der Lauergasse, Postgebäude</li> <li>• Verbesserung Ellerbach</li> </ul>

## Ergebnisse der 1. Ideenwerkstatt – Freiflächen, öff. Raum, Mobilität, Parken

### Ziele / Visionen



- Neugestaltung Kornmarkt und anderer Freiräume
- Entdichtung zur Schaffung von Freiräumen und Stellplätzen
- Kurze Wege, Barrierefreiheit
- Verbesserung des Fuß- und Radwegesystems und ÖPNV sowie des Parkens
- Kein Durchgangsverkehr durch die Altstadt (Mühlenstrasse)
- Gestaltungssatzung für Werbemaßnahmen
- Lösung des Müllproblems in der Altstadt
- Nutzung des Telekom-Areals (z.B. Rathaus)



### Projektideen



- Gesamtgestaltungskonzept öffentlicher Raum
- Neugestaltung Kornmarkt; Umgestaltung Bourger Platz
- Lauergasse: Gebäudeabbruch zur Schaffung von Freiraum
- Öffnung Magister-Faust-Gasse zur Nahe
- „Naheinsel“ als öffentliche Insel mit Freiräumen
- Verkehrskonzept zur Verhinderung von Durchgangsverkehr
- Verkehrsberuhigter Bereich / Gestaltung Mühlenstraße





## Ergebnisse der 1. Ideenwerkstatt – Arbeiten und Wirtschaft (Einzelhandel, Gastronomie, Gewerbe, Tourismus)

<p><b>Ziele / Visionen</b></p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flair / besonderer Charakter der historischen Altstadt --&gt; individuelle Konzepte, mehr Aktionen</li> <li>• mehr Eigeninitiative der Vermieter/Besitzer von Leerstand</li> <li>• stärkere Steuerung der Immobilienentwicklung</li> <li>• Stärkere Steuerung bzgl. Zusammenarbeit der Akteure</li> <li>• Leerstandsmanagement</li> <li>• Farb- und Gestaltungskonzept für die Altstadt</li> <li>• Erhalt des Wochenmarktes auf dem Kornmarkt</li> <li>• Verbesserung der Tourismus-Situation für Senioren /</li> </ul>
<p><b>Projektideen</b></p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachliche Beratung der Ladenbesitzer</li> <li>• Schneeballeffekt durch umgesetzte Pilotprojekte</li> <li>• Schaufensteröffnung / Zwischennutzungen bei Leerstand</li> <li>• Leerstands- / Belegungsmanagement</li> <li>• Bedarfsgerechte Nutzung von Bestandsimmobilien, z.B. durch Zusammenlegung</li> <li>• Vermarktung von regionalen Produkten, z.B. „Kleinvenediger Gourmetmeile“</li> <li>• Geschäftsöffnung am Sonntag (Tourismus)</li> <li>• Weiterentwicklung Wochenmarkt</li> </ul>



## Ergebnisse der 1. Ideenwerkstatt – Soziale Infrastruktur, Kultur, Soziales

<p><b>Ziele / Visionen</b></p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung der Altstadt als Wohnstandort, auch durch Einrichtungen, Angebote</li> <li>• Weiterentwicklung der kleinteiligen Struktur der Altstadt, eigenes Profil, Unterschied zu Einkaufsfußgängerzone</li> <li>• Berücksichtigung angrenzender Bereiche</li> <li>• Geregeltes Zusammenleben zwischen Gastronomie und Anwohnerschaft</li> <li>• Historische Altstadt als „Kulturmeile“ entwickeln</li> <li>• Barrierefreie Innenstadt</li> <li>• Ästhetisierung des öffentlichen Raumes („Stadtbild“).</li> </ul>
<p><b>Projektideen</b></p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulen, Kindergärten in die Innenstadt</li> <li>• Gesundheitszentrum</li> <li>• Kleine Elektrobusse, Anrufsammeltaxis.</li> <li>• Beschränkung der Öffnungszeiten in der Gastronomie</li> <li>• Kulturmeile: Kulturführer, besser zugängliche Information und Werbung, Rundfahrten und Führungen</li> <li>• Stadtarchiv als Haus der Geschichte in Gebäude des ehem. Bettenhauses Golling</li> <li>• Zielorte stärker an die historische Altstadt anbinden</li> <li>• Gestaltungssatzung / Gestaltungsbeirat</li> </ul>



# Themen und Inputs

---

## 2. Ideenwerkstatt November 2011



1

**Städtebau  
Wohnen**

2

**Freiflächen  
öff. Raum  
Mobilität  
Parken**

3

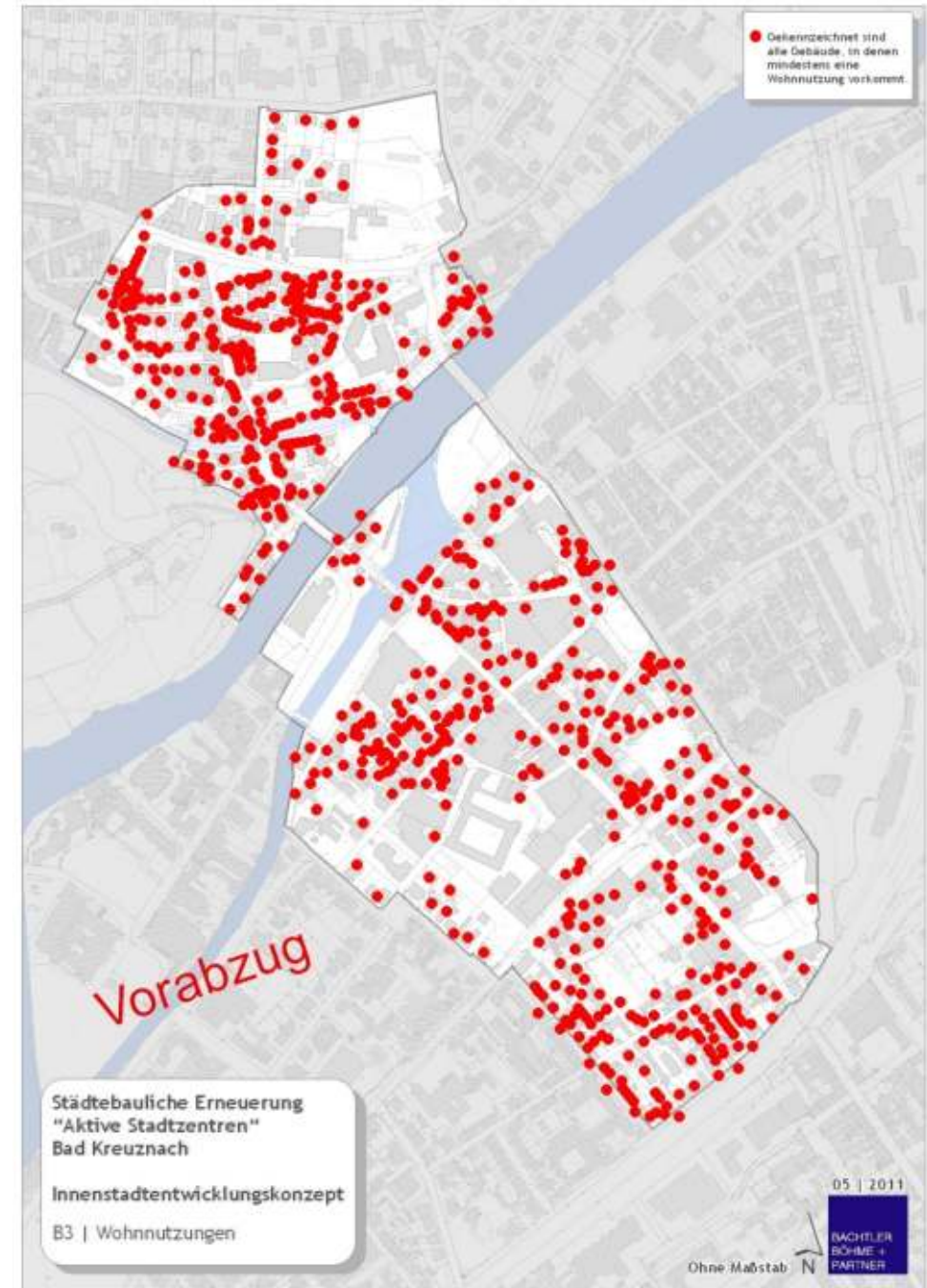
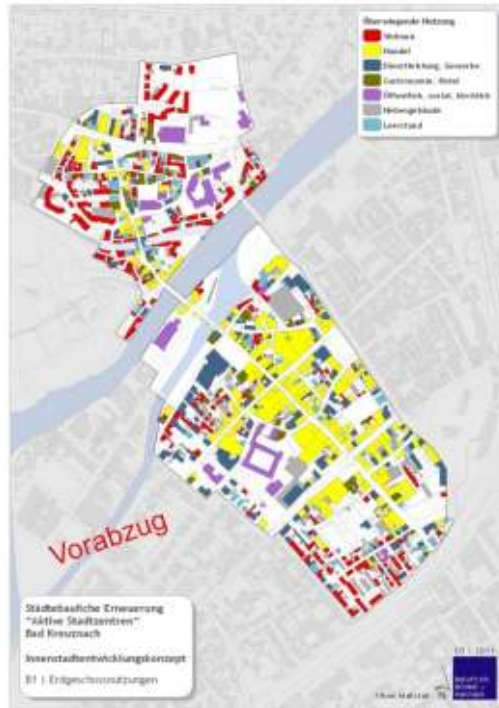
**Wirtschaften  
Arbeiten**  
(Handel, Gastro,  
Gewerbe,  
Tourismus)





# 1

## Städtebau und Wohnen



- Wohnnutzung bis auf wenige Ausnahmen in der gesamten Innenstadt vorhanden.
- Dies führt zu einer positiven Belebung des Stadtkerns.
- Ziel ist es, diese Nutzung beizubehalten und zu stärken.

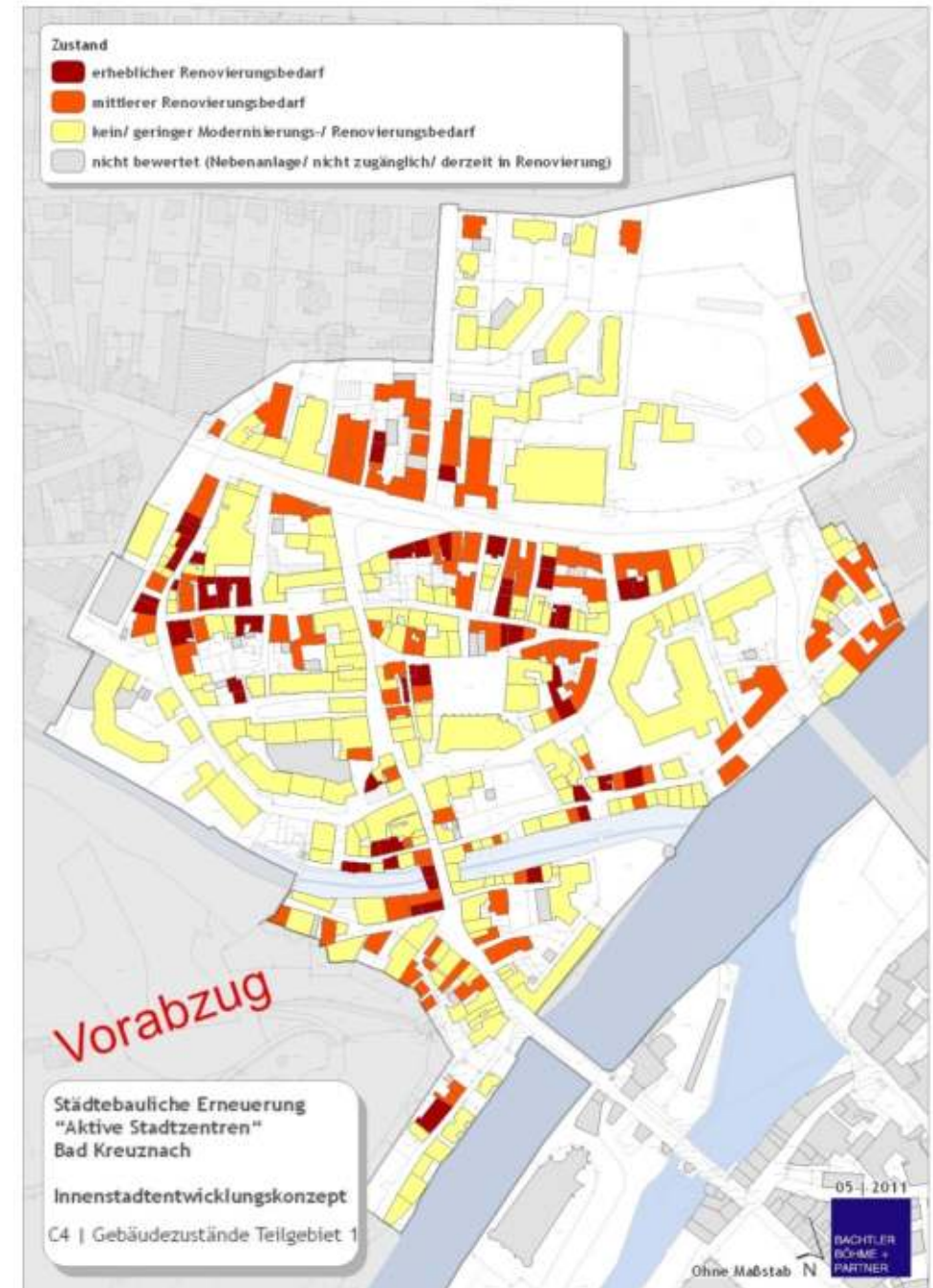
Pläne B1/B2/B3 |  
Nutzungen





- In Teilbereichen besteht erheblicher Renovierungsbedarf.

Plan C4 |  
Gebäudezustände

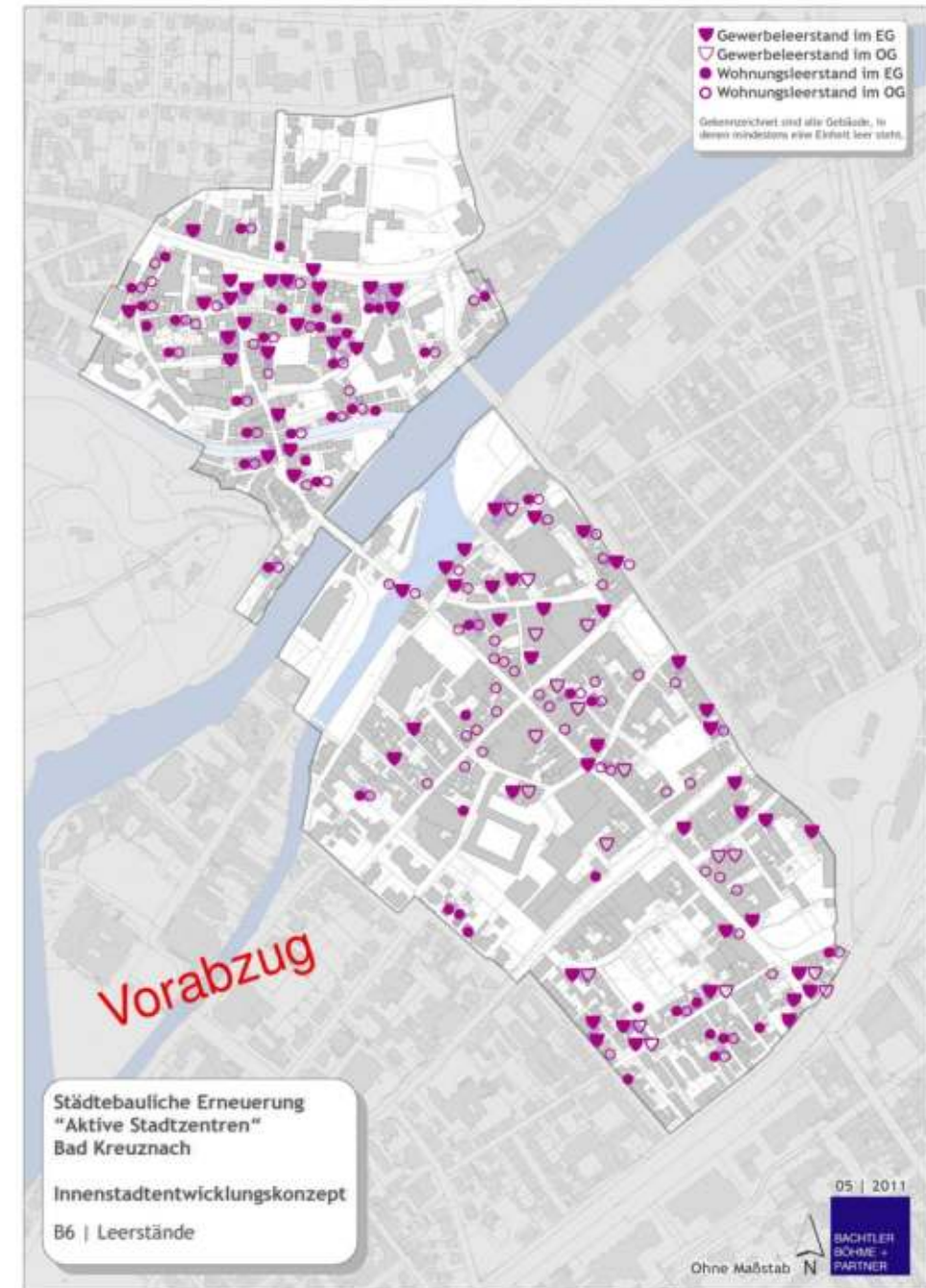






- Umfangreiche Leerstände von Wohnungen / Wohnhäusern als auch von gewerblichen Einheiten
- Die Wohnungsleerstände sind zurückzuführen auf mehrere Gründe:

Plan B6 |  
Leerstände

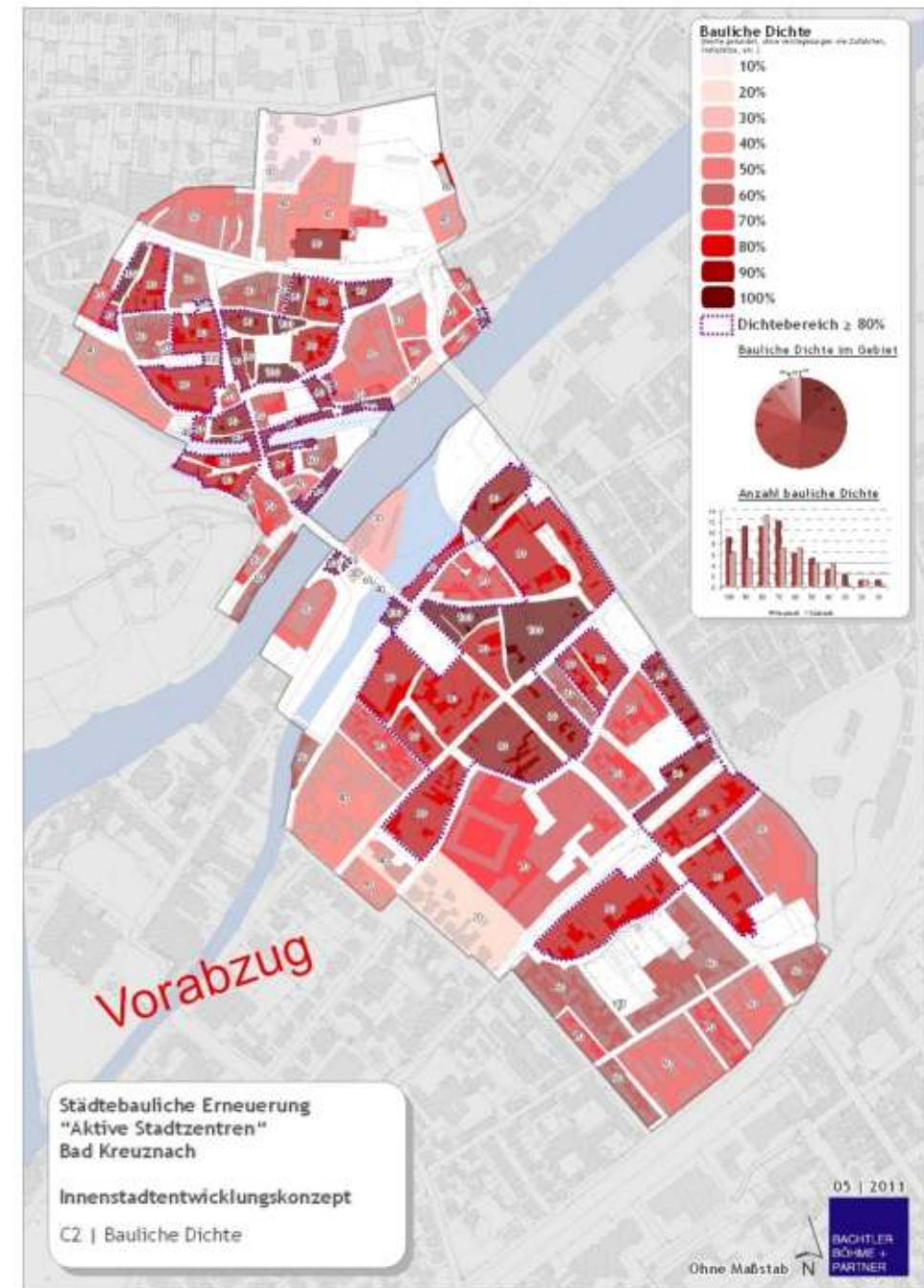




## Städtebauliche Restriktionen

- Zu kleine Grundstücke
- Zu hohe Dichten

Plan C2 |  
Bauliche Dichte

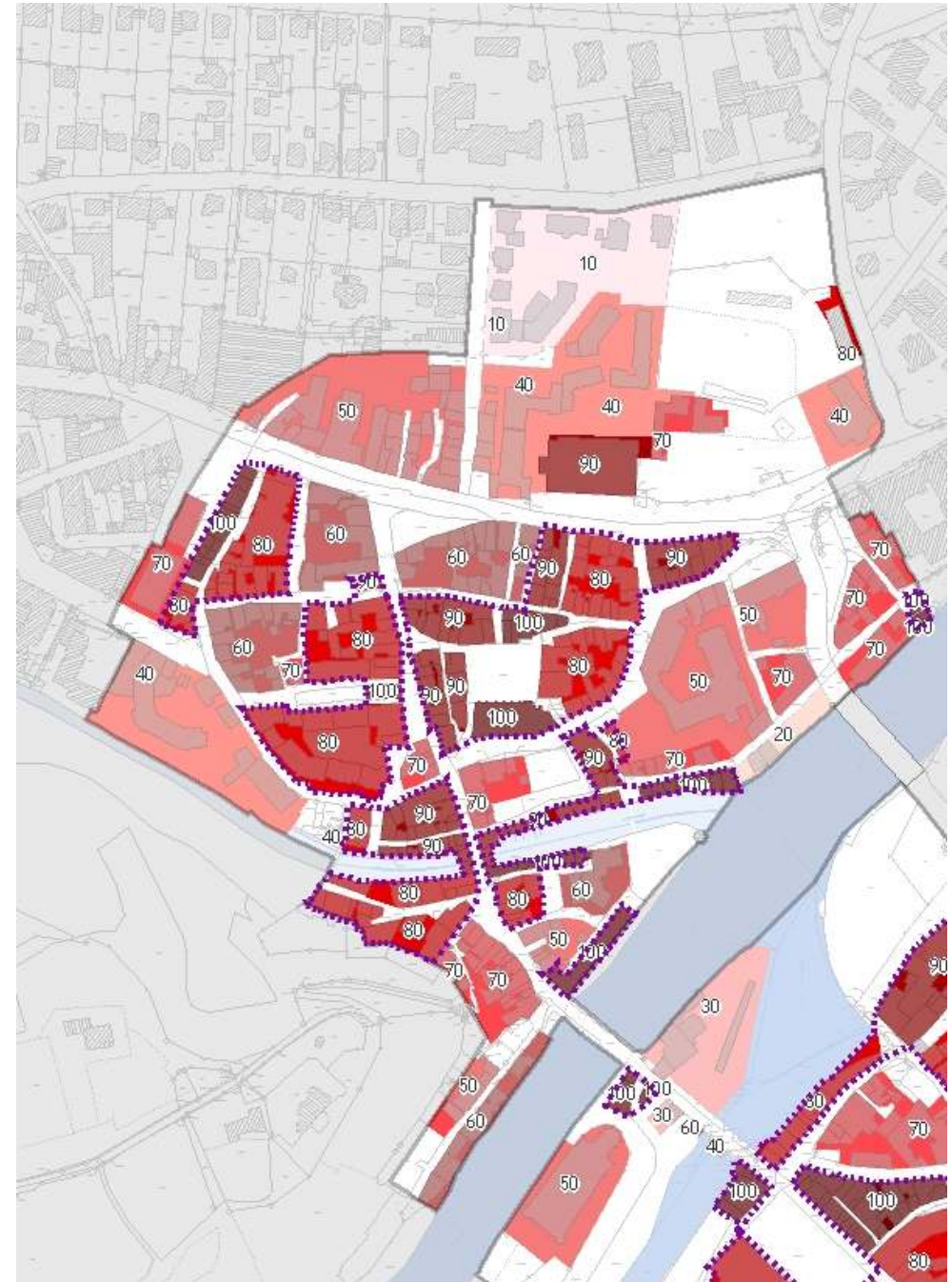
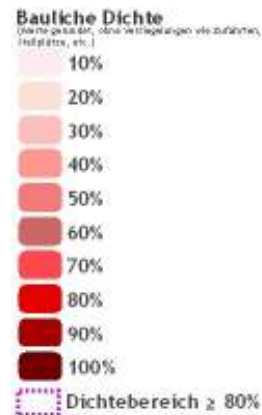






- Hohe Dichte insbesondere in der hist. Altstadt
- Schwerpunkte: Um den Eiermarkt, Gerbergasse, Ellerbach

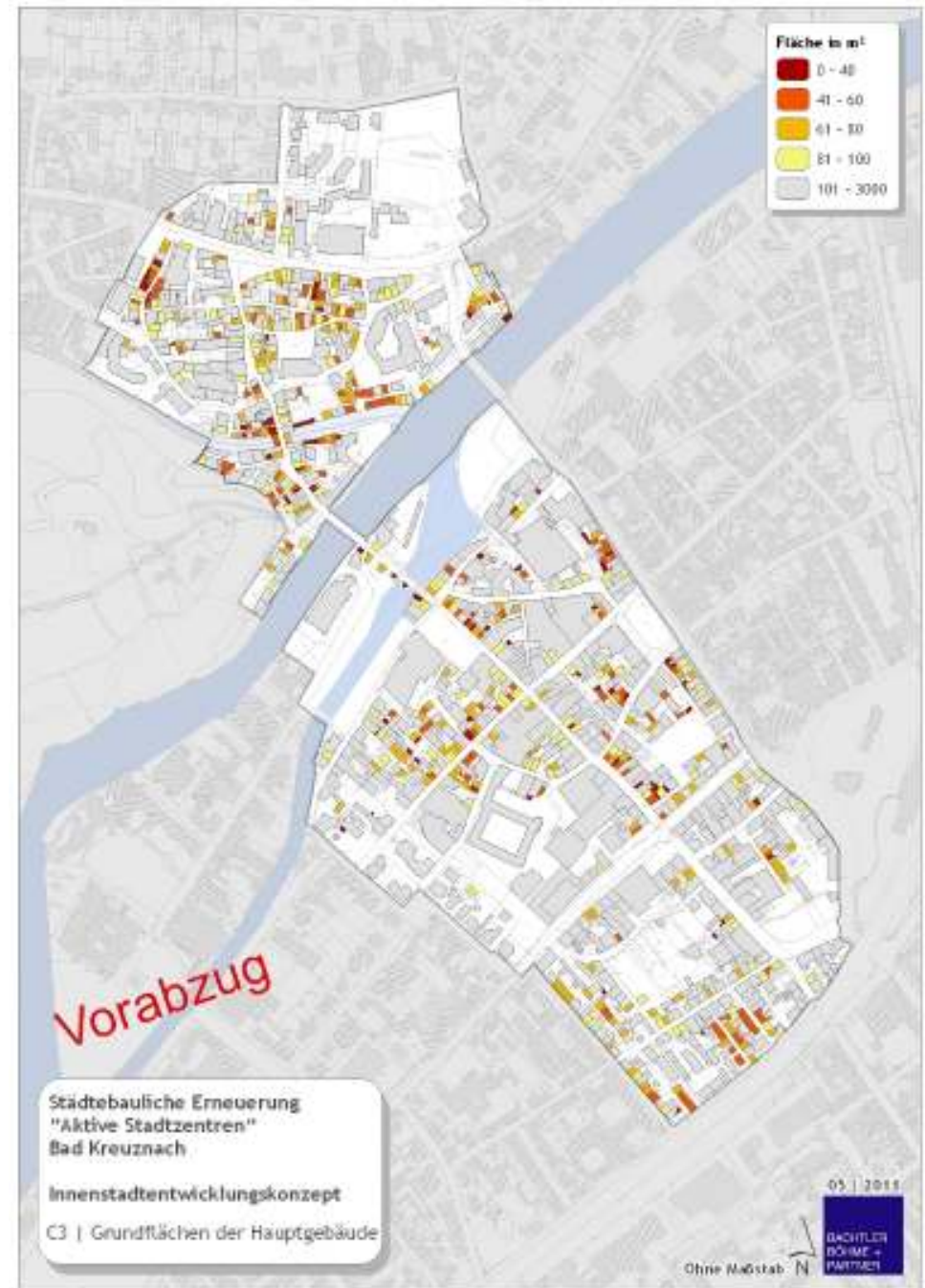
Plan C2 |  
Bauliche Dichte





- Zu kleine Gebäude- und Wohnungsgrundrisse

**Plan C3 |**  
Grundflächen der Hauptgebäude

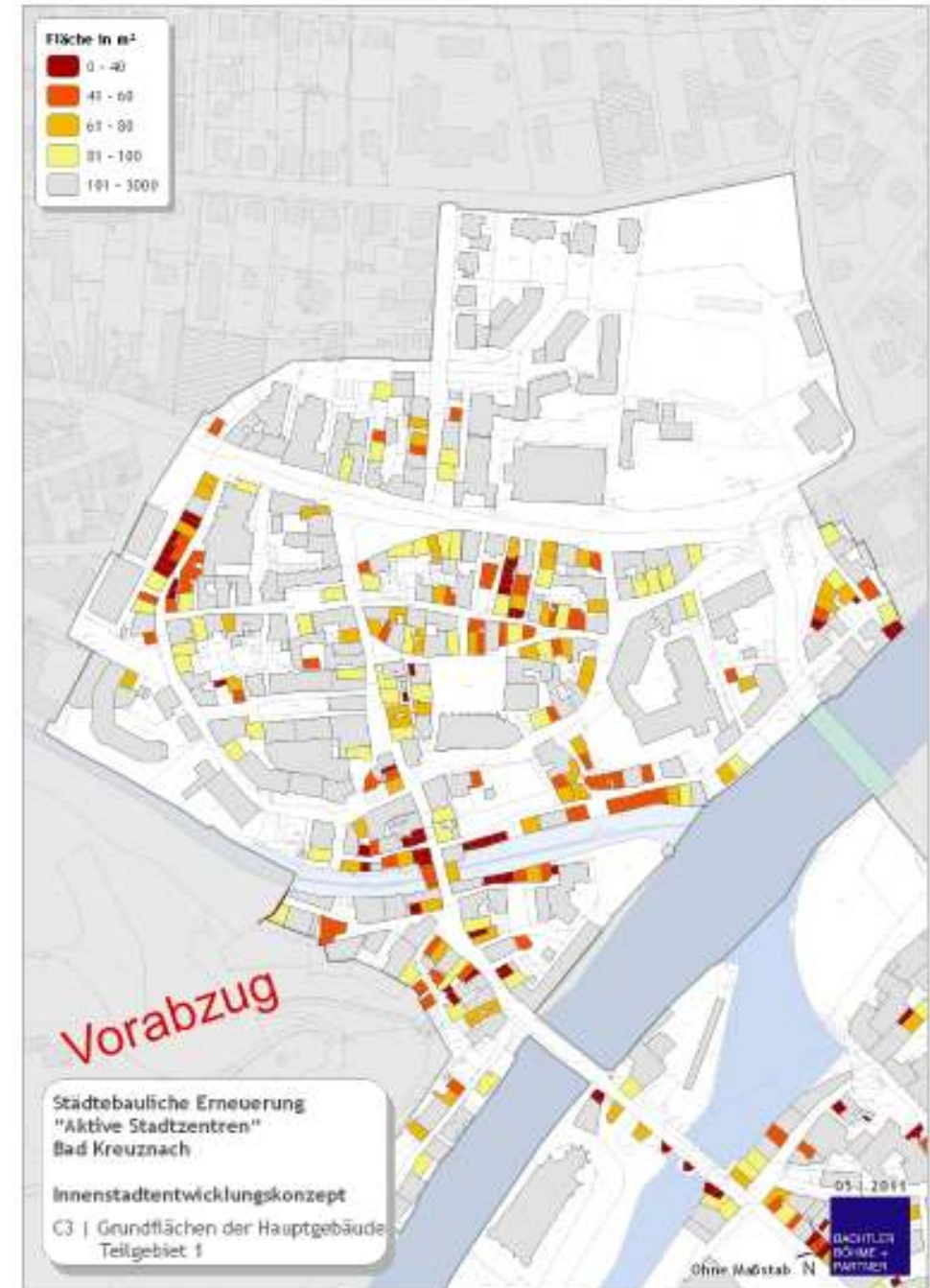






- Zu kleine Gebäude- und Wohnungsgrundrisse
- Schwerpunkt: hist. Altstadt

**Plan C3 |**  
Grundflächen der Hauptgebäude





- Dem steht die Bedeutung der historischen Bau- und Raumstruktur gegenüber

**Plan C7 |**  
Notwendigkeit der Erhaltung



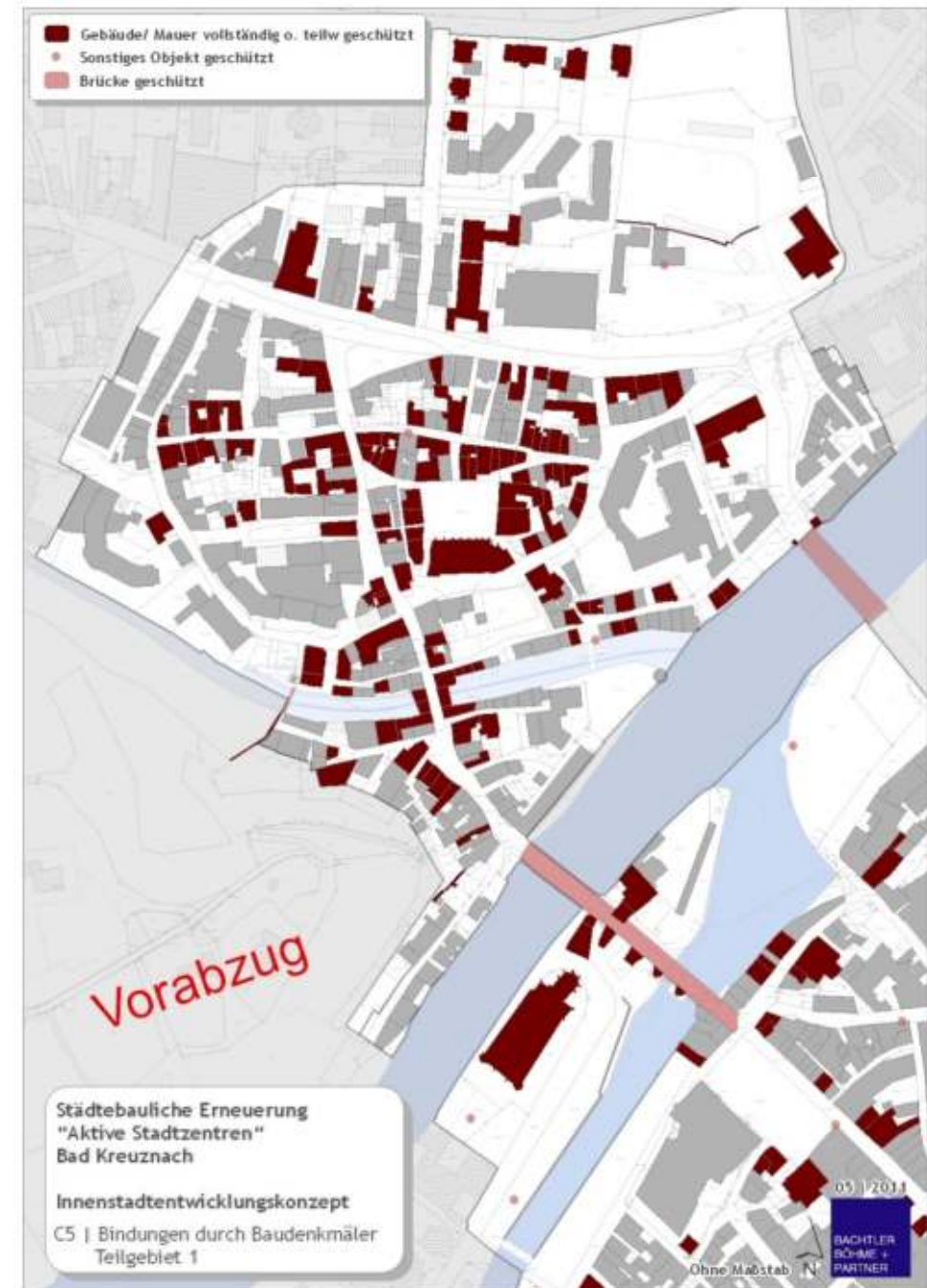




## Architektonische Sachzwänge

- Geringe Raumhöhen
- Wohnen in den OG zum Teil schwierig wegen Ladennutzung im EG
- Denkmalschutz

**Plan C5 |**  
Bindungen durch Baudenkmäler

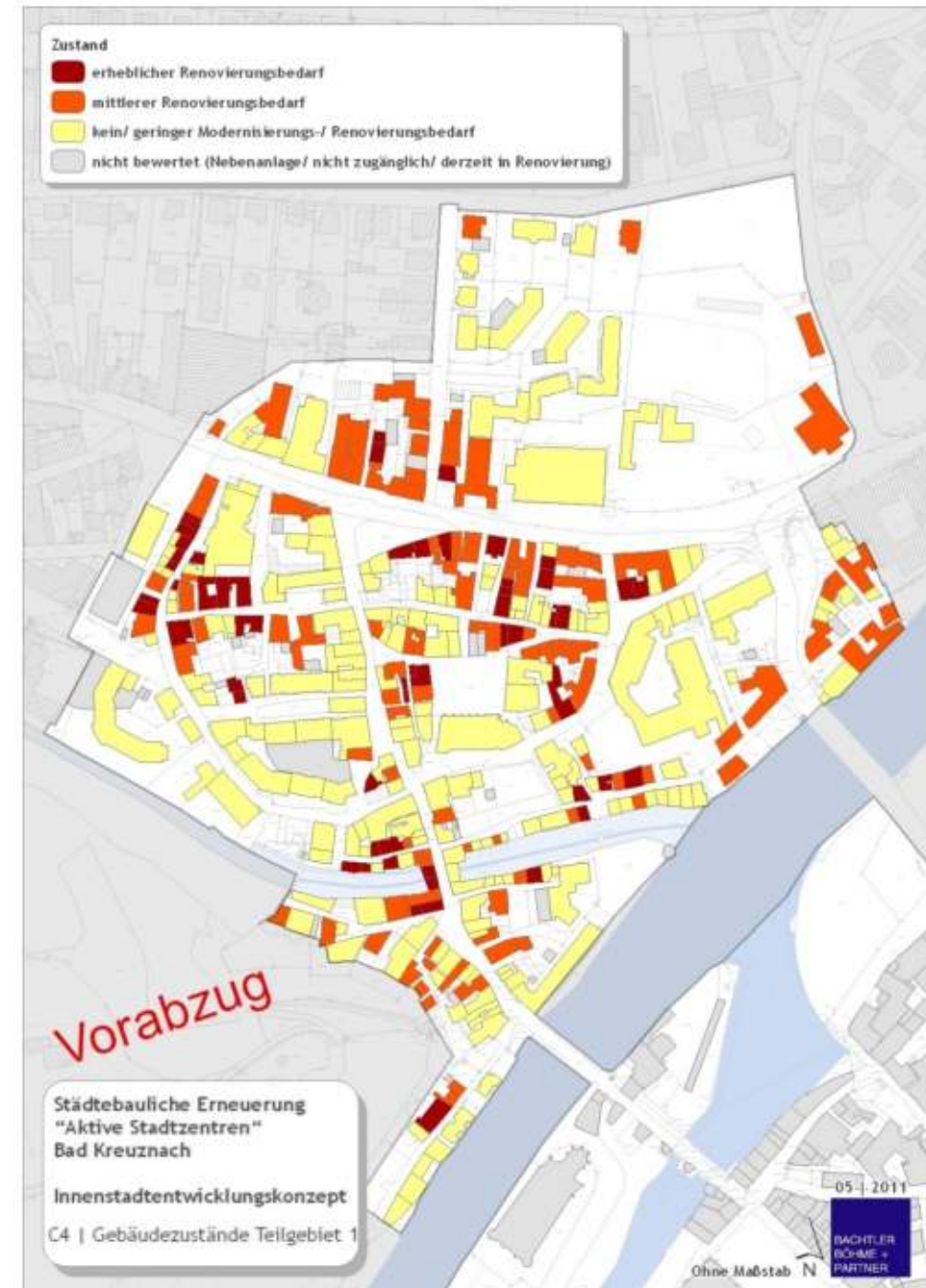




## Defizite im Wohnumfeld

- Trotz Renovierung einzelner Gebäude ist teilweise keine Wertsteigerung möglich, wenn das Umfeld nicht stimmt.

Plan C4 |  
Gebäudezustände



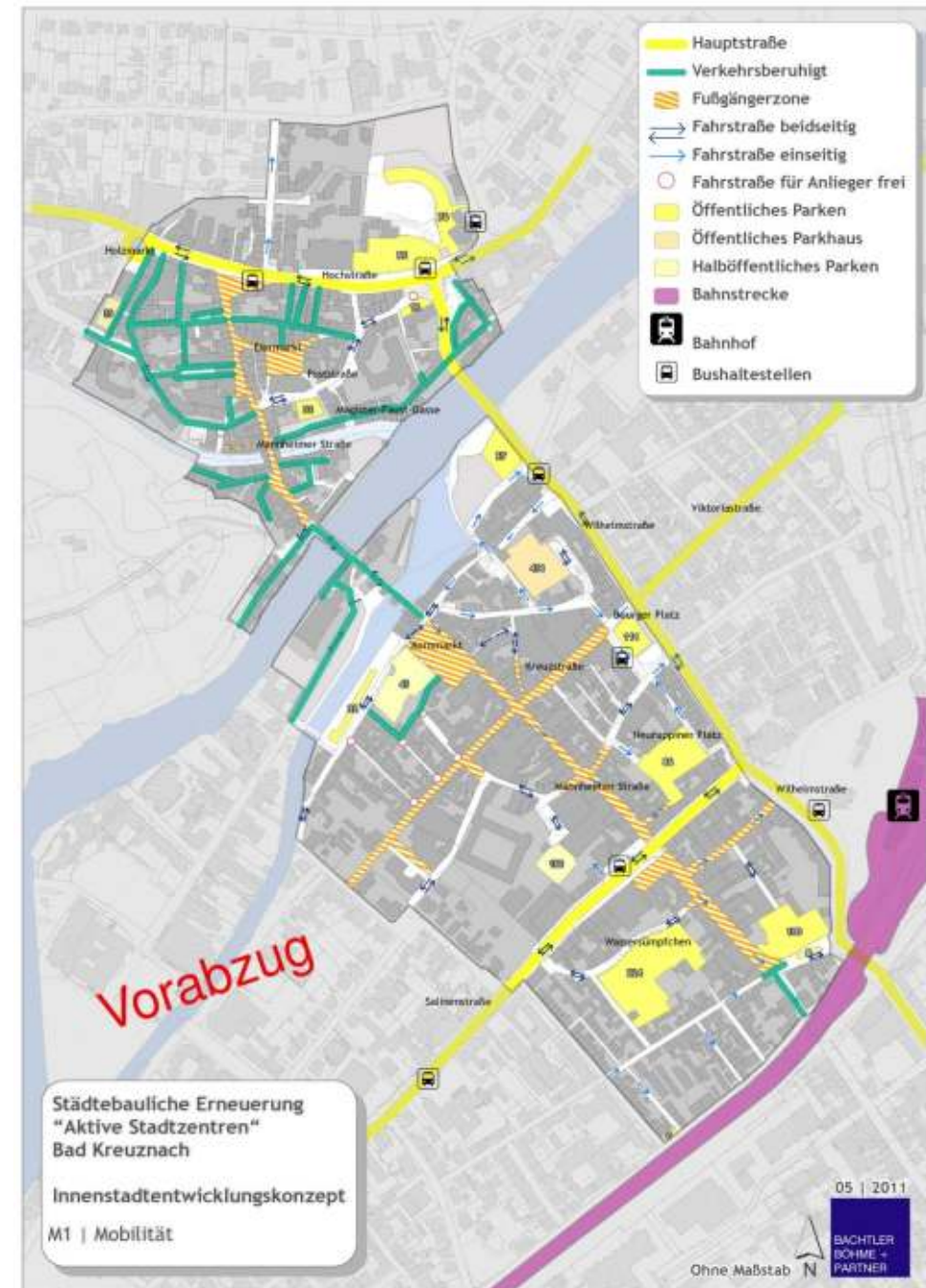




## Problematische Erschließung

- Durch enge Gassen ist die Erschließung einiger Bereiche schwierig.
- Zusätzlich ergeben sich Probleme mit Müllbehältern etc. im Straßenraum

Plan M1 |  
Mobilität



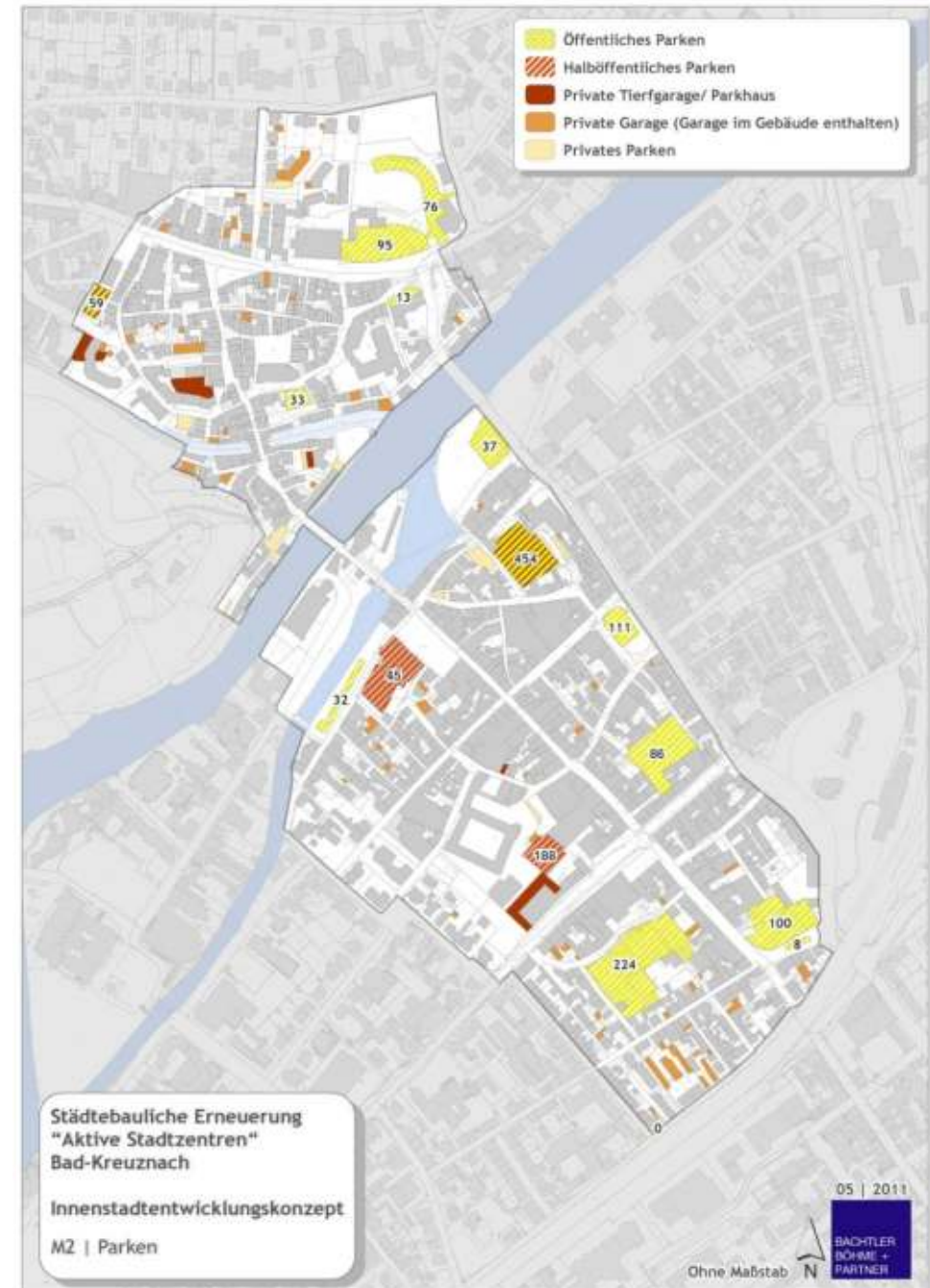


## Fehlende Stellplätze

Es fehlen private Stellplätze

- auf den Grundstücken
- bzw. zentral.

Plan M2 |  
Parken







- Die Situation entspricht insbesondere in der hist. Altstadt nicht der Forderung nach gesunden Wohnverhältnissen.
- Es besteht somit Handlungsbedarf zur Sicherung und Weiterentwicklung der Wohnnutzung
- Forderung nach einem "Besonderen Wohnstandort,, (Ideenwerkstatt I)

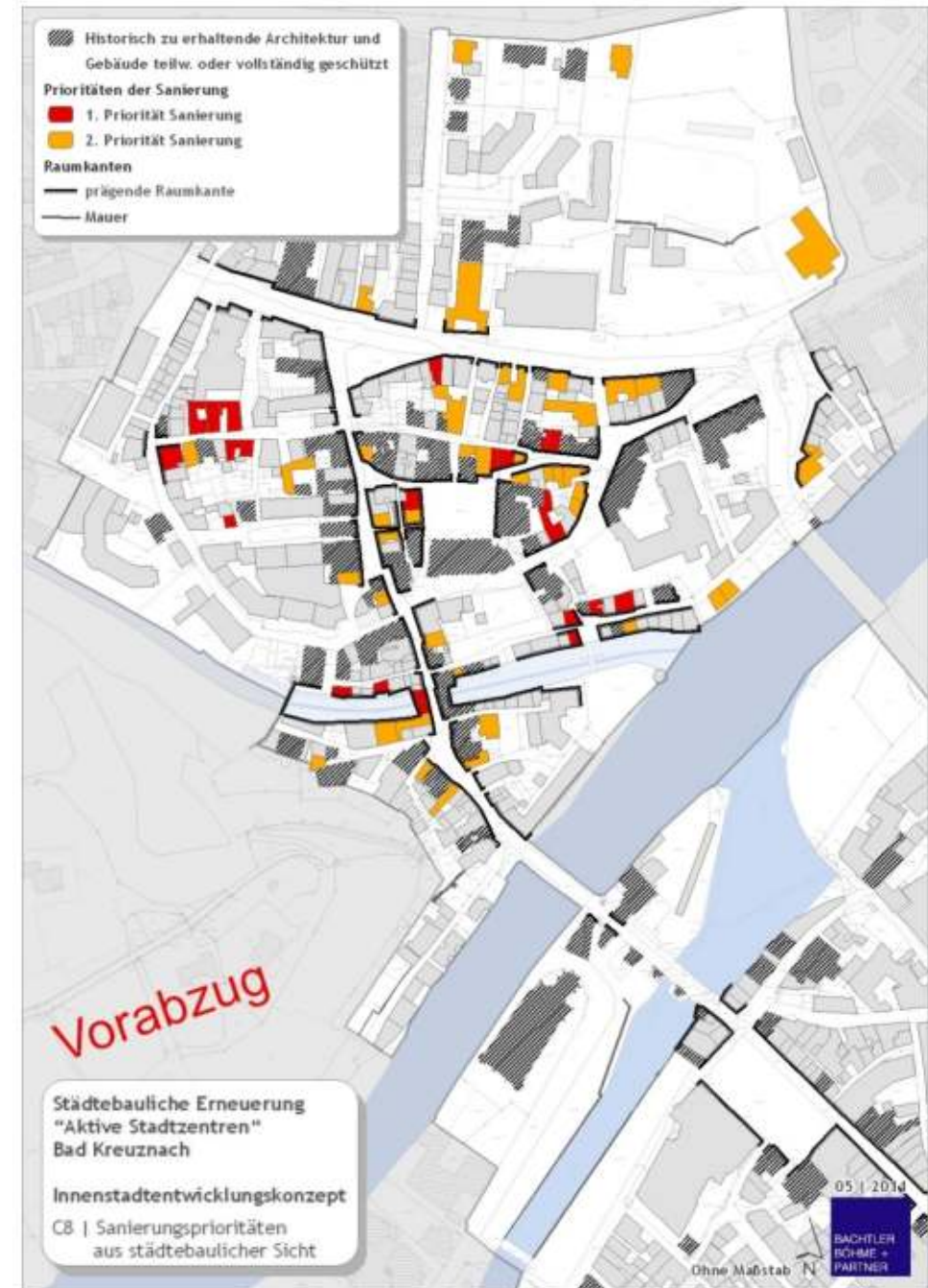




Notwendigkeit der Förderung von einzelnen Objekten, die Akzente für das gesamte Umfeld setzen sollen.

Aus der Verschneidung von

- historisch und städtebaulich zu erhaltenden Gebäuden und
  - sanierungswürdigen Gebäuden
- wurden daher Prioritätenlisten gebildet.



**Plan C8 |**  
Sanierungsprioritäten aus städtebaulicher Sicht





Positive Beispiele für die Sanierung von Einzelobjekten sind bereits vorhanden.





## Pilotprojekte im Rahmen des Förderprogramms



Eiermarkt 10



Mannheimer Straße 55



Mannheimer Straße 69





Ebenso gibt es Bereiche, in denen die Entwicklung von Wohnbereichen abgeschlossen ist, z.B. Metzgergasse / südliche Gerbergasse

Hier sind im Rahmen der Flächensanierung Bereiche mit ordentlichen Wohnverhältnissen geschaffen worden.





Aus der Analyse ergeben sich zusammenhängende Bereiche, in denen sich die beschriebenen Probleme

- hohe Dichten
- enge Grundrisse
- schlechte Bausubstanz

häufen.

Wie wollen wir damit umgehen?

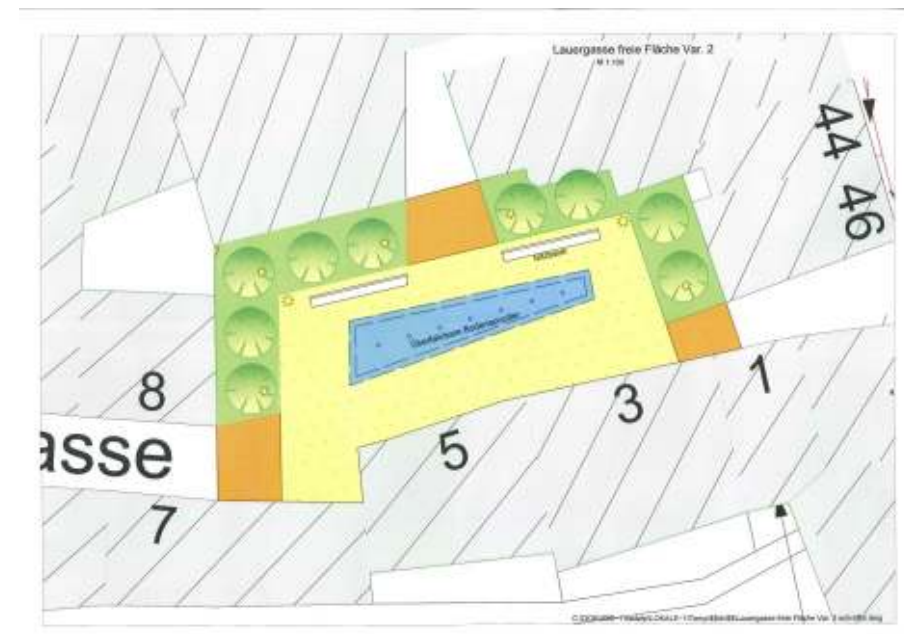
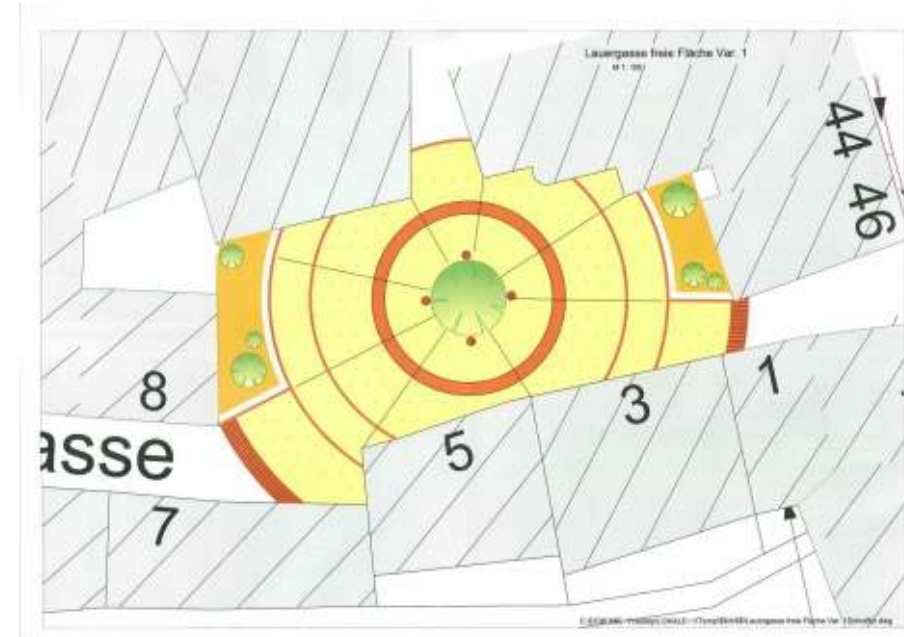
→ Diskussion im Rahmen der Arbeitsgruppe



Plan C9 |  
Entwicklungs- und Sanierungsbereiche



## Projektbeispiel Lauergasse Konzeptskizzen Verwaltung







Darüber hinaus gibt es ungenutzte oder untergenutzte Flächen, die für Entwicklungen größeren Umfangs zur Verfügung stehen sollten.

Welche Möglichkeiten stehen hier zur Verfügung?

→ Diskussion im Rahmen der Arbeitsgruppe







# 1

## Städtebau und Wohnen in der Innenstadt

Diskussionsschwerpunkt:

**Erhaltung und Verbesserung der Wohnfunktion  
in der historischen Altstadt**

### Fragen

- Wie kann die historische Innenstadt zu einem besonderen und nachgefragten Wohnstandort entwickelt werden?
- Können Teilbereiche neu geordnet werden?  
(Abriss? Neuordnung? Zusammenlegung? Neubau?)
- Wie kann das Wohnumfeld verbessert werden?
- Wie kann eine vielfältige Bevölkerungsstruktur gesichert werden?
- Welche kurzfristigen Maßnahmen sind denkbar?



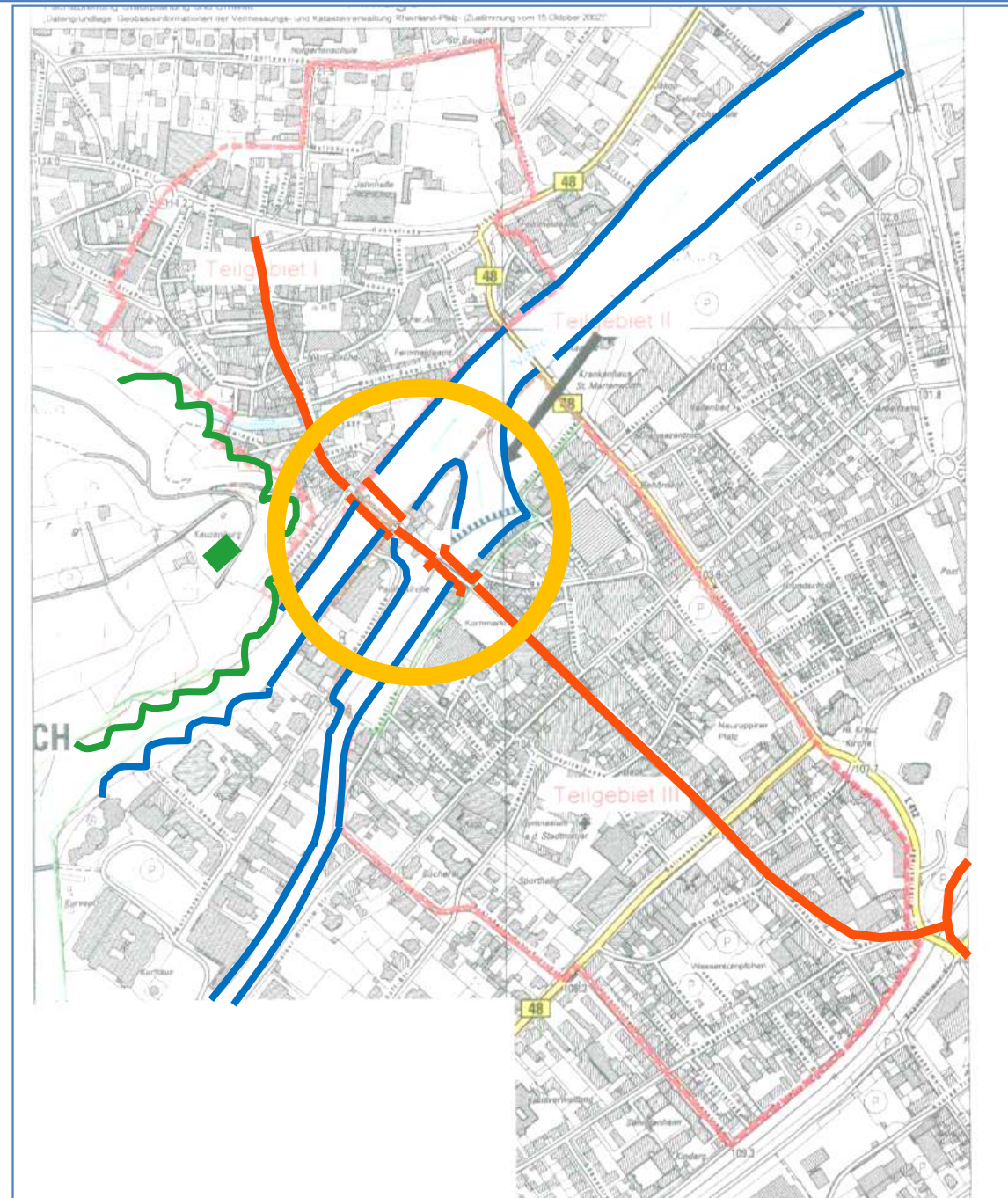
# 2

## Freiflächen, öff. Raum, Mobilität, Parken



## Innenstadt Bad Kreuznach

Charakteristika und  
Handlungsbedarf



## Zentrale Achse



**Zentrale Achse**







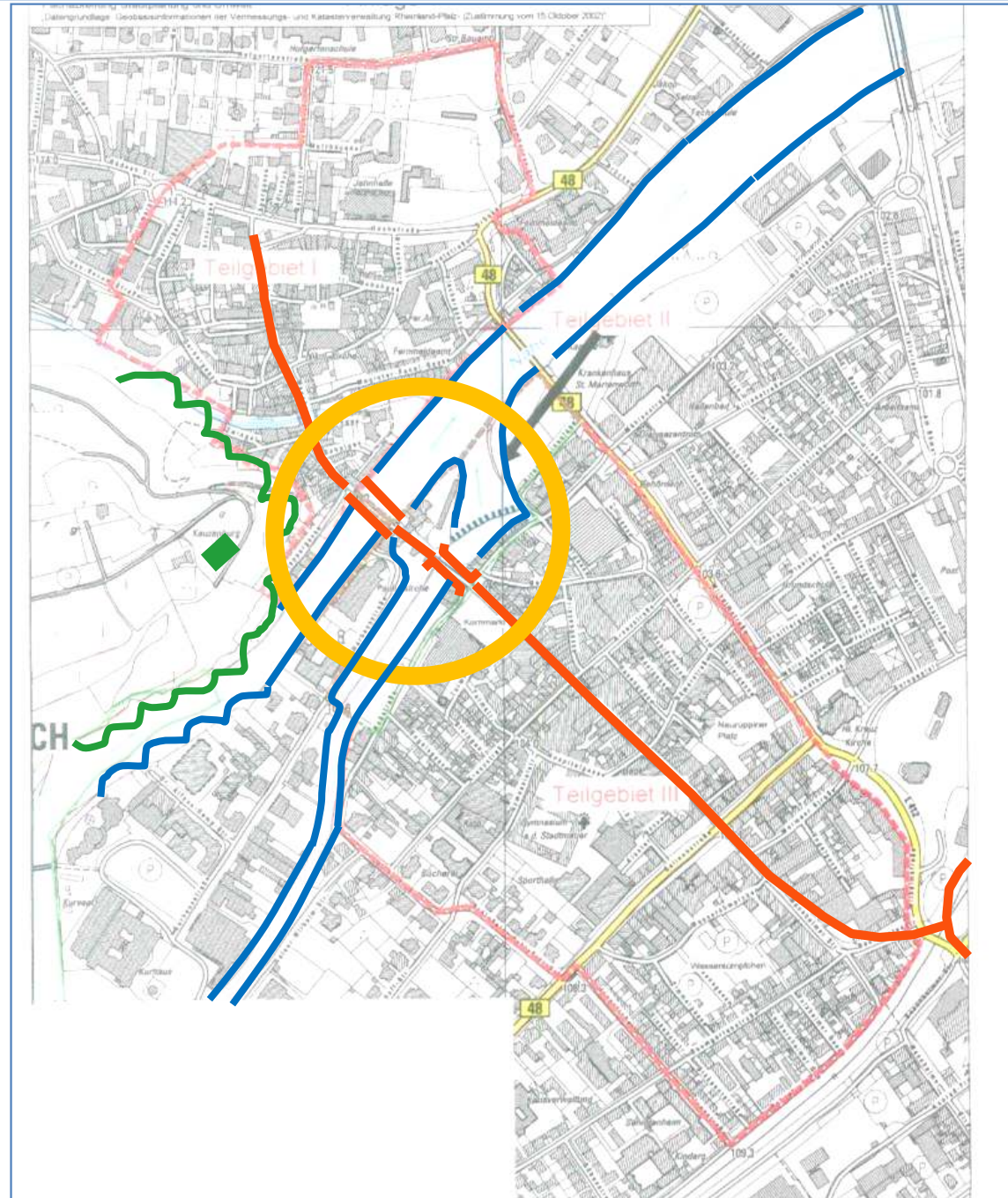
Zentrale Achse





## Innenstadt Bad Kreuznach

Charakteristika  
und Handlungsbedarf



## Plätze

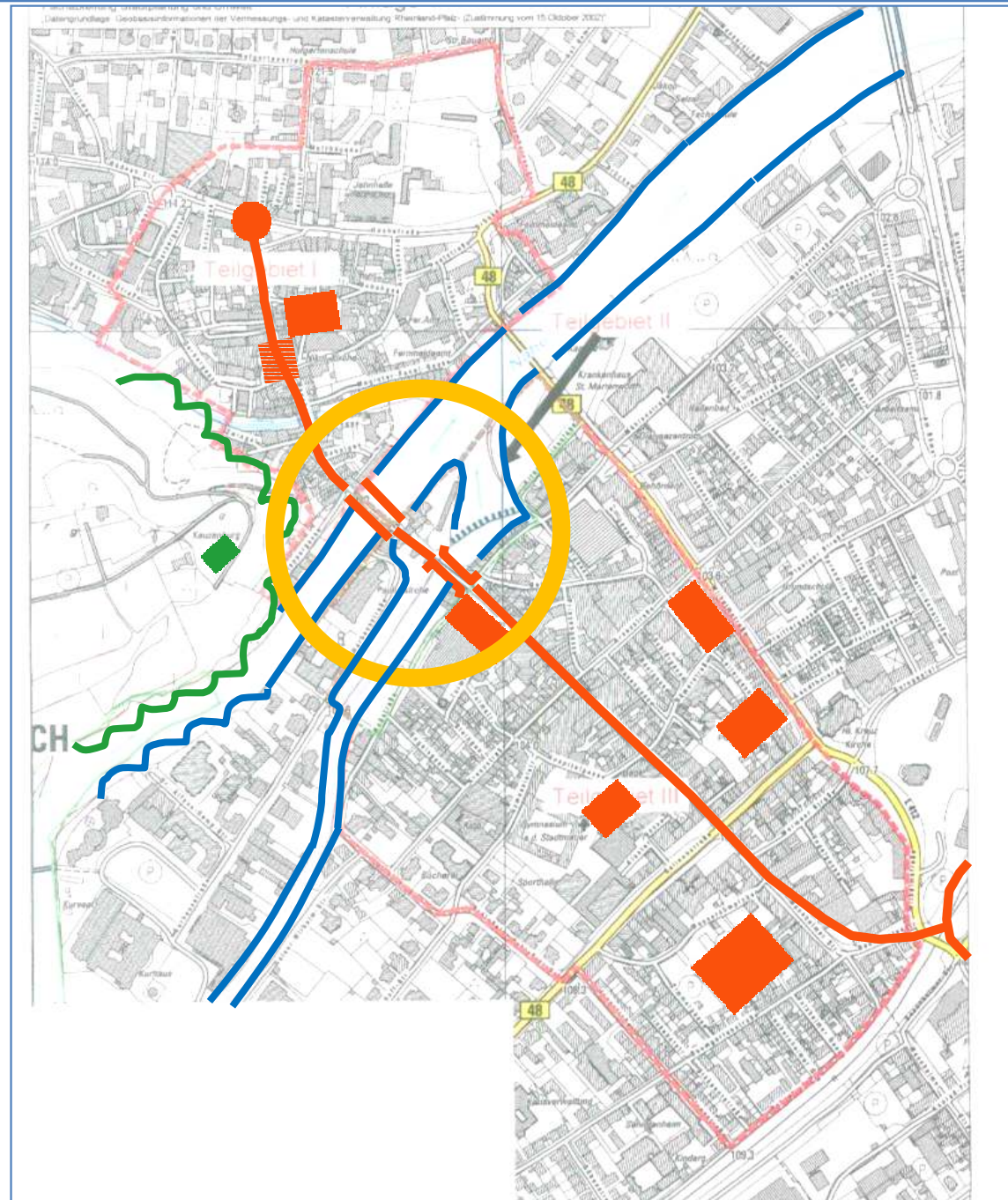
z.T. mit Gestaltdefizit





## Innenstadt Bad Kreuznach

Charakteristika  
und Handlungsbedarf



## Plätze

z.T. mit Gestaltdefizit





Bourger Platz



Neuruppiner Platz



Plätze  
z.T. mit Gestaltdefizit



**Plätze, nördlicher  
Bereich**





## Gestaltdefizit Möblierung





Gestaltdefizit  
Werbeträger



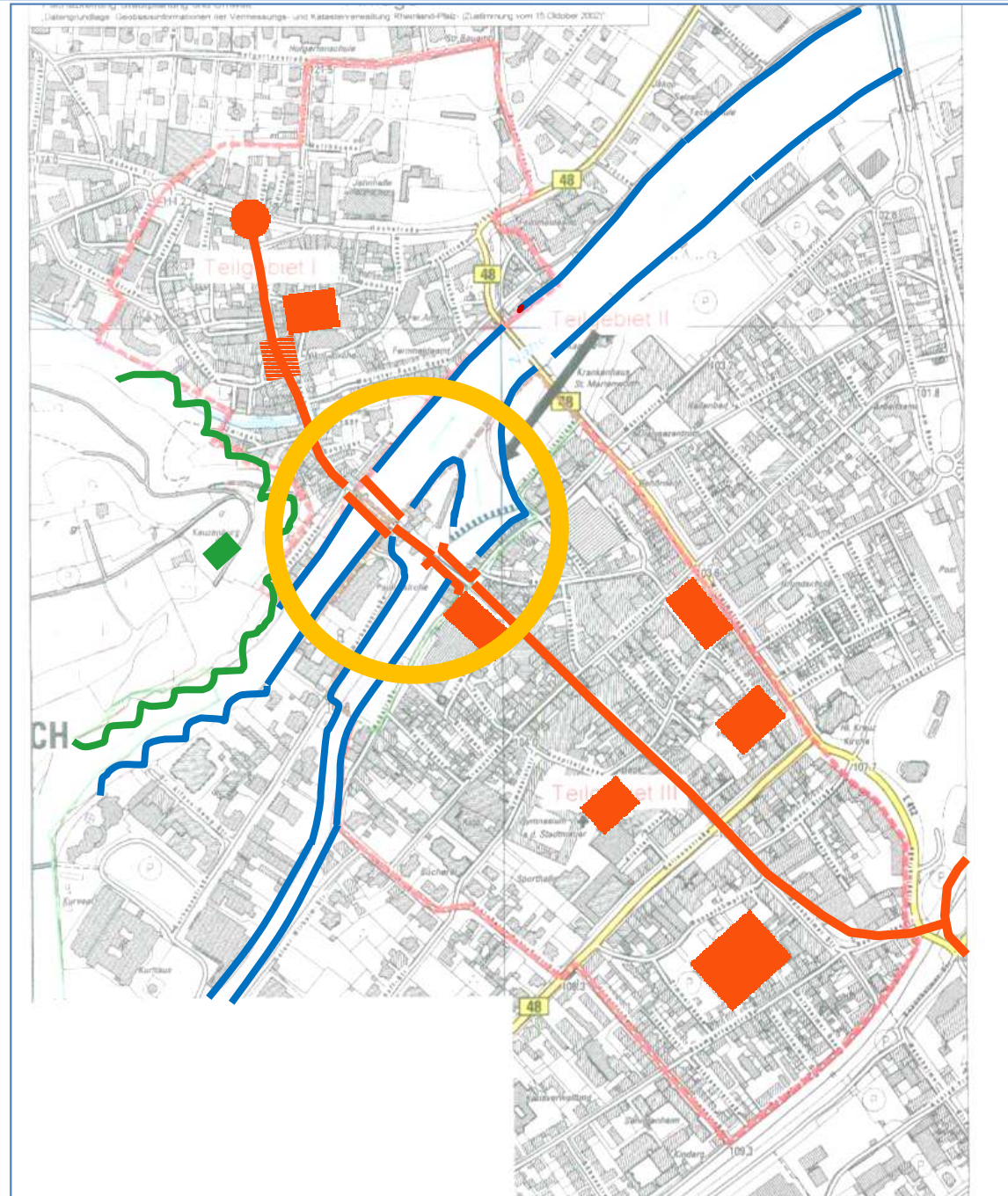
Gestaltdefizit  
Satellitenanlagen





## Innenstadt Bad Kreuznach

Charakteristika  
und Handlungsbedarf



## Verkehrsachsen mit Trennwirkung







**Verkehrsachsen mit Trennwirkung**





## Verkehrsachsen mit Trennwirkung

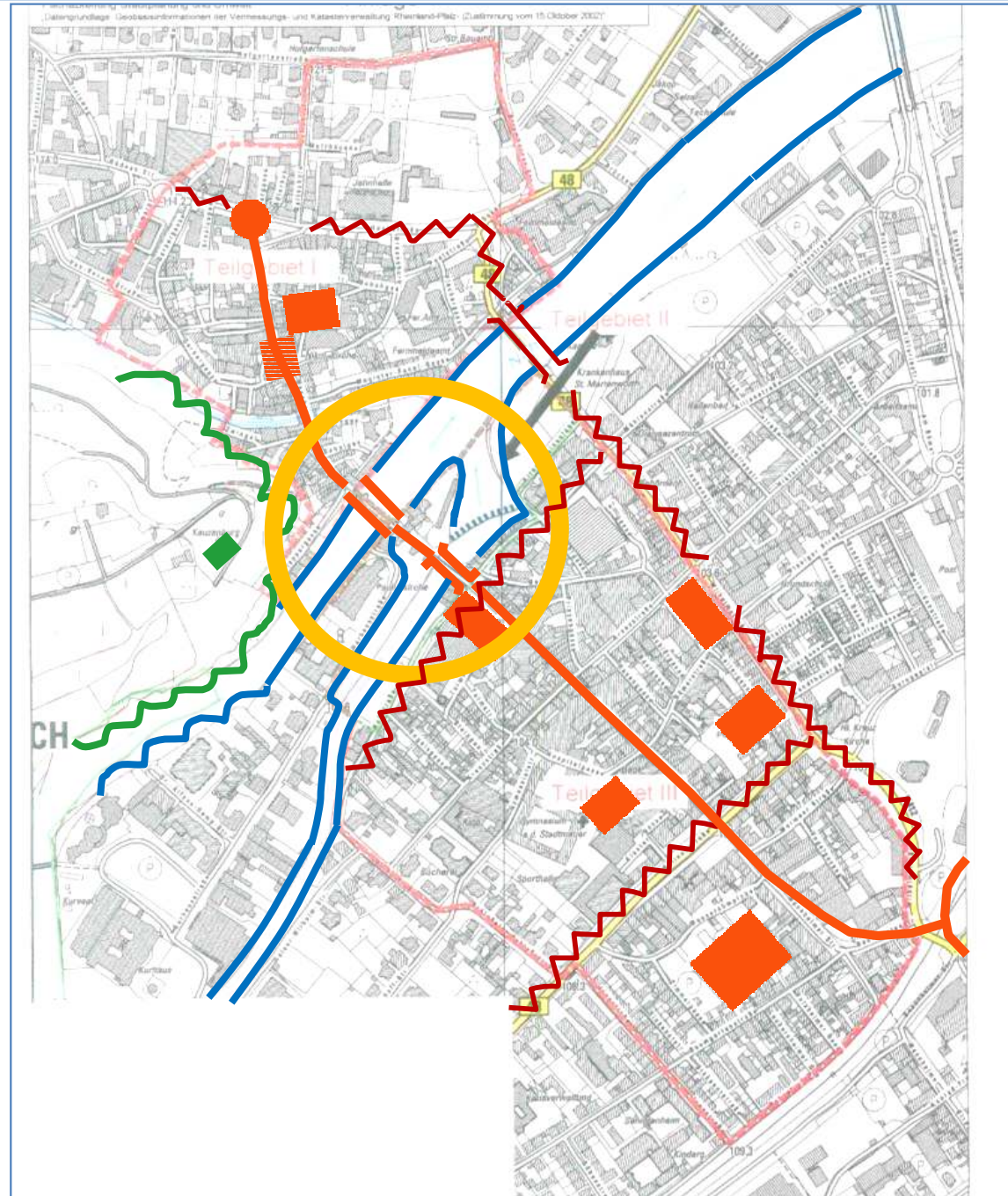






## Innenstadt Bad Kreuznach

Charakteristika  
und Handlungsbedarf

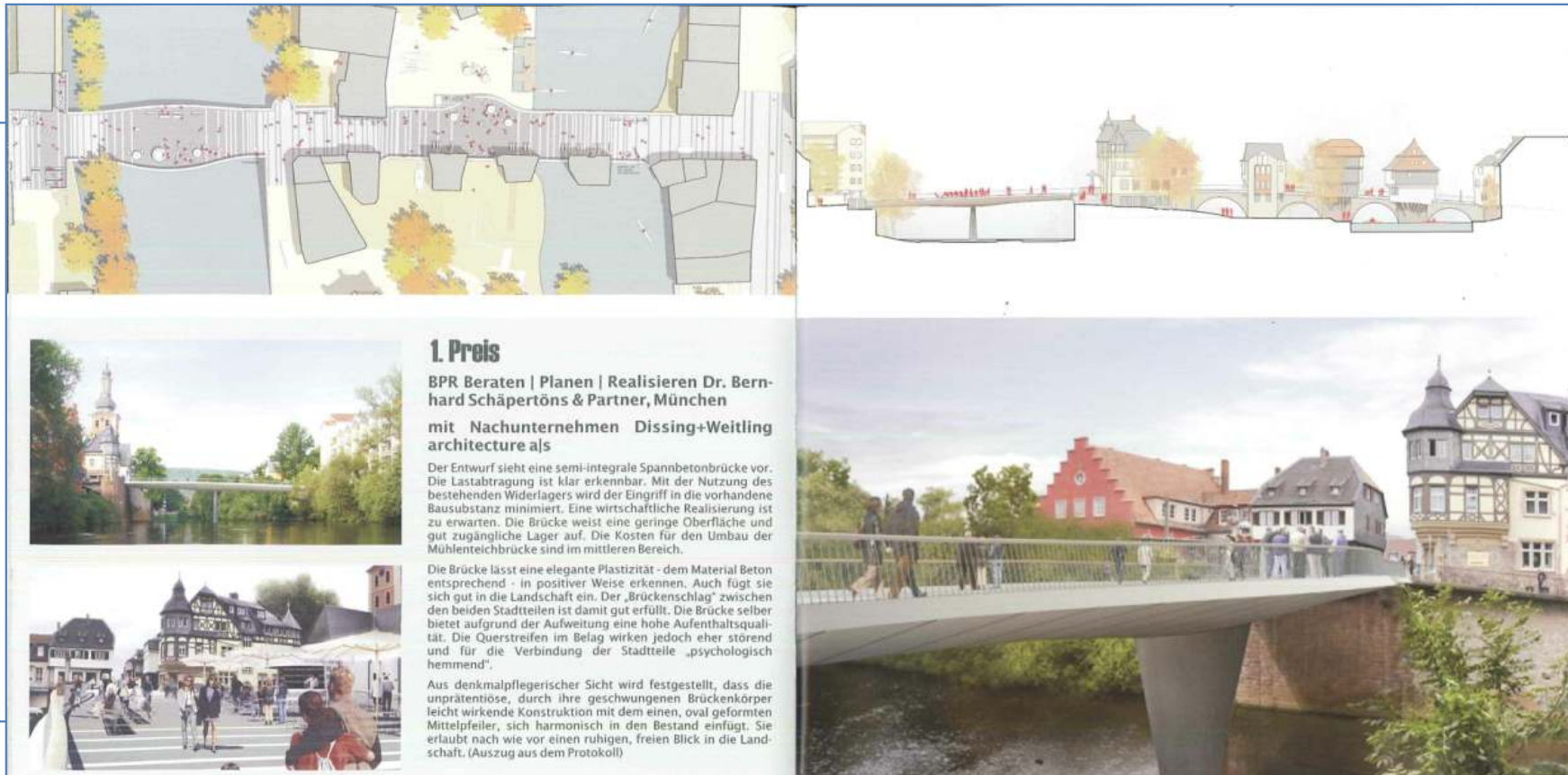


## Verkehrsachsen mit Trennwirkung





## Teilgebiet 1 | Nahebereich | Wettbewerb Alte Nahebrücke







## Teilgebiet 2 | Südstadt | Neuruppiner Platz





## Teilgebiet 2 | Südstadt | Bourger Platz







## Teilgebiet 2 | Südstadt | **Wassersümpfchen**





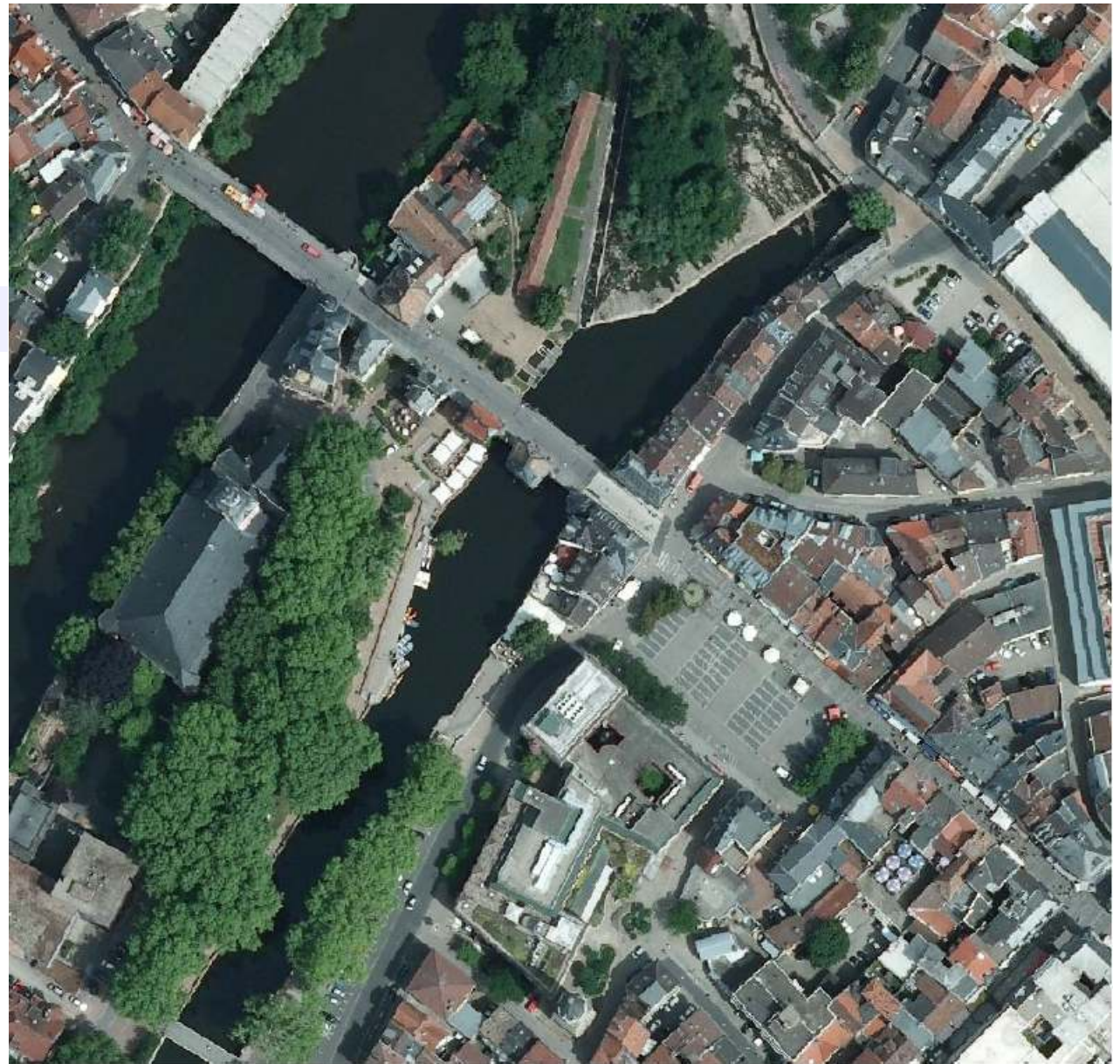


## Teilgebiet 2 | Südstadt | Kornmarkt





## Zentraler Bereich Kornmarkt

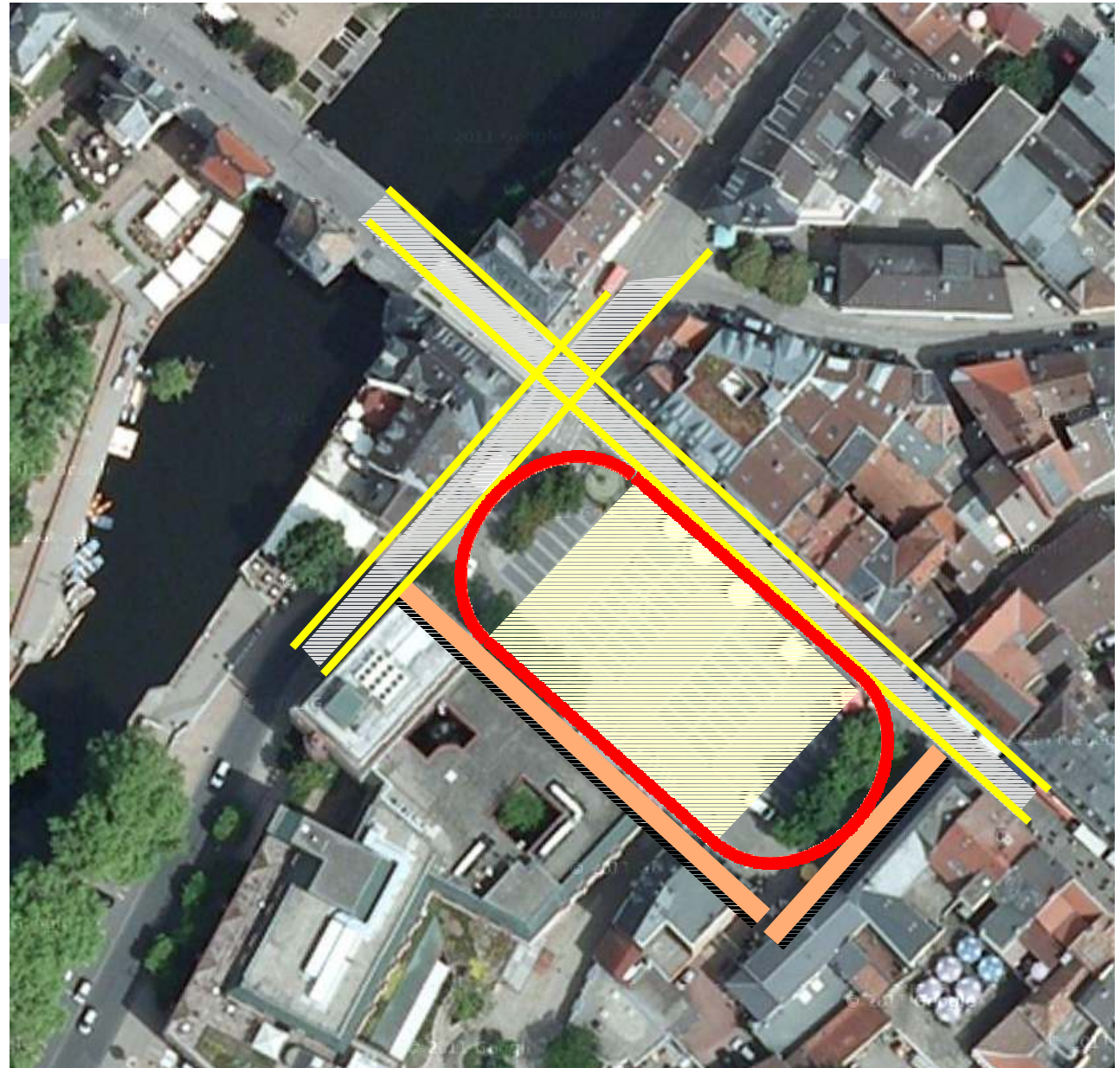






## Zentraler Bereich Kornmarkt

### Ist-Situation

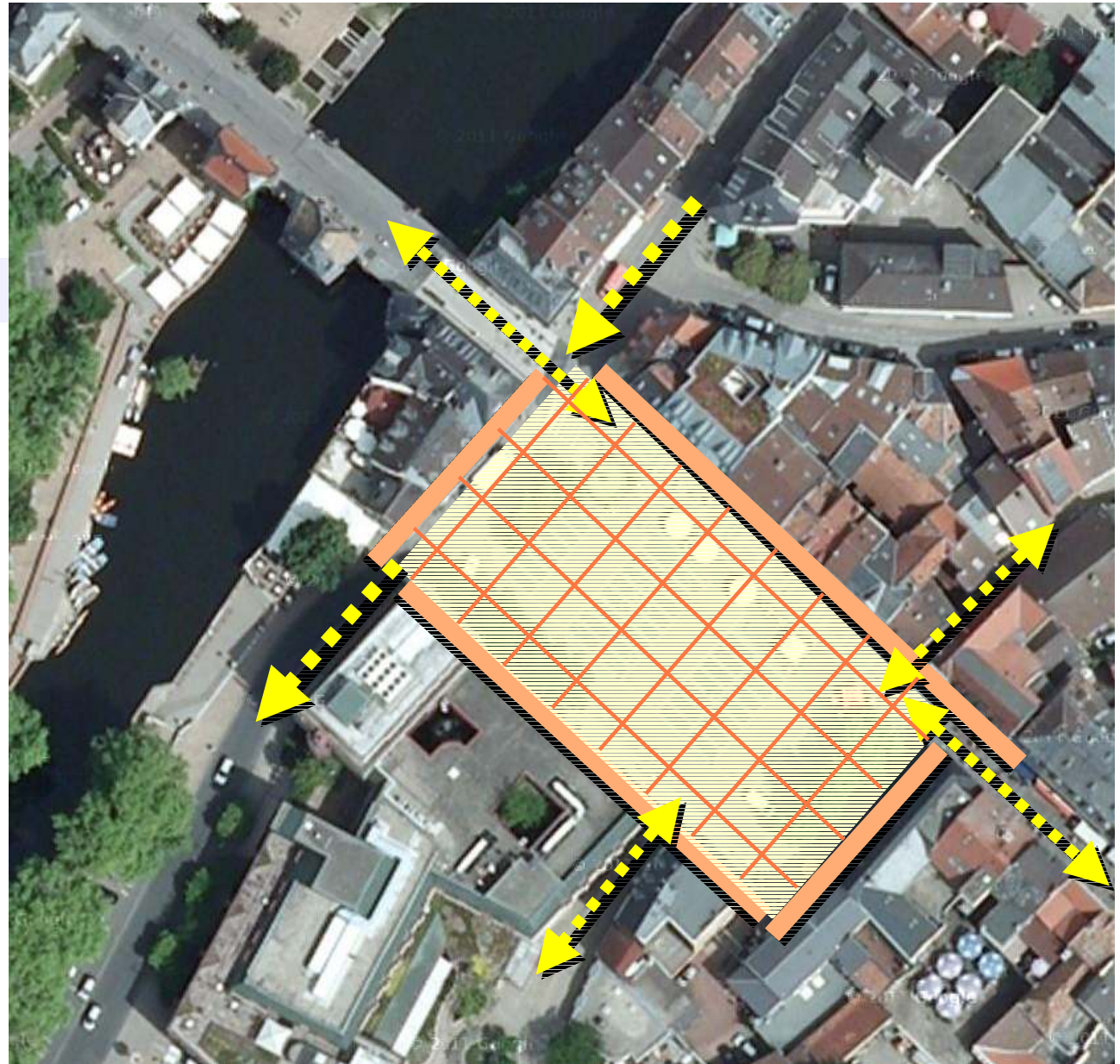






Zentraler Bereich Kornmarkt

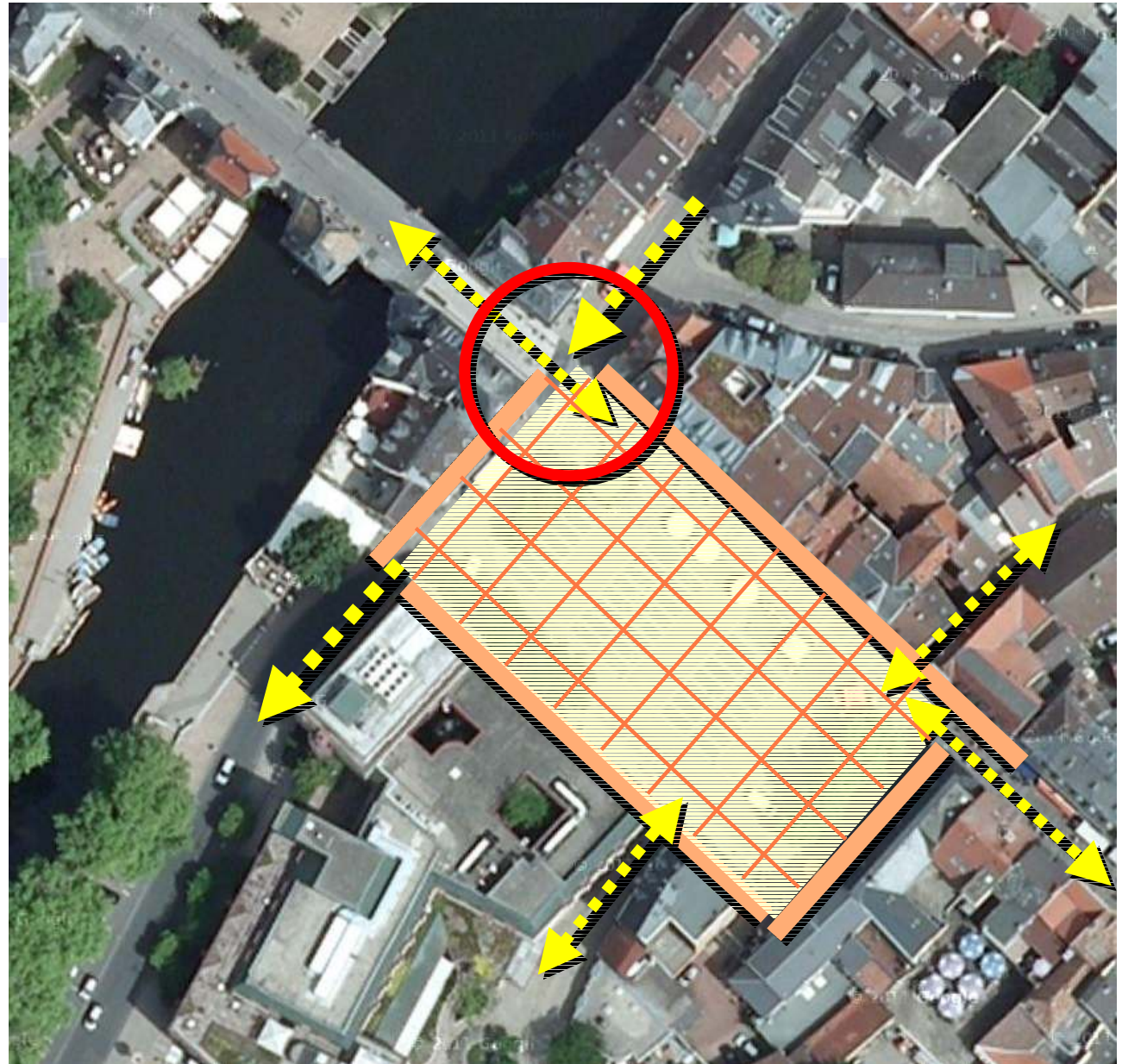
Zielkonzept





Zentraler Bereich Kornmarkt

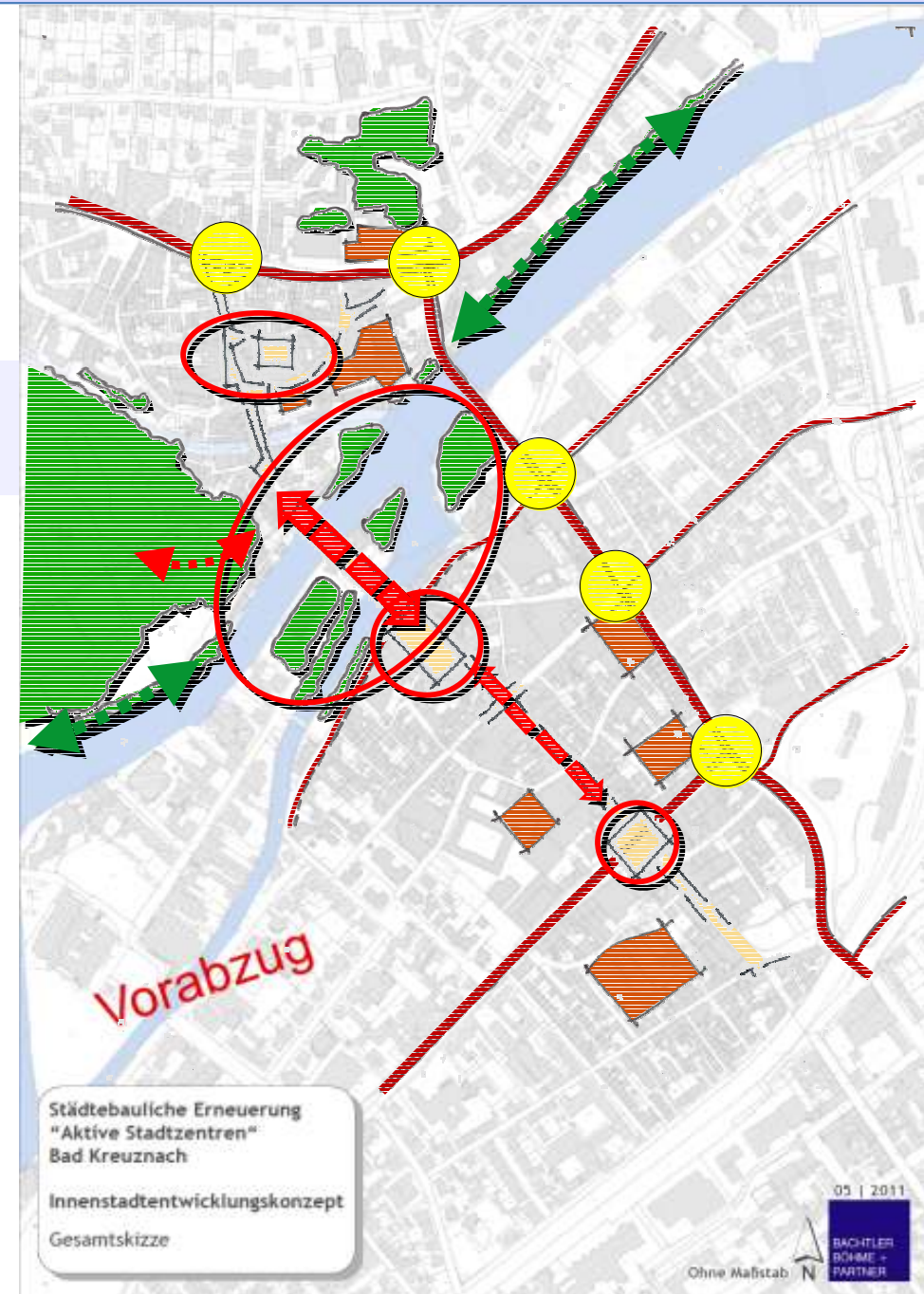
Konfliktschwerpunkt







## Handlungsfelder, Potentiale und Konfliktbereiche

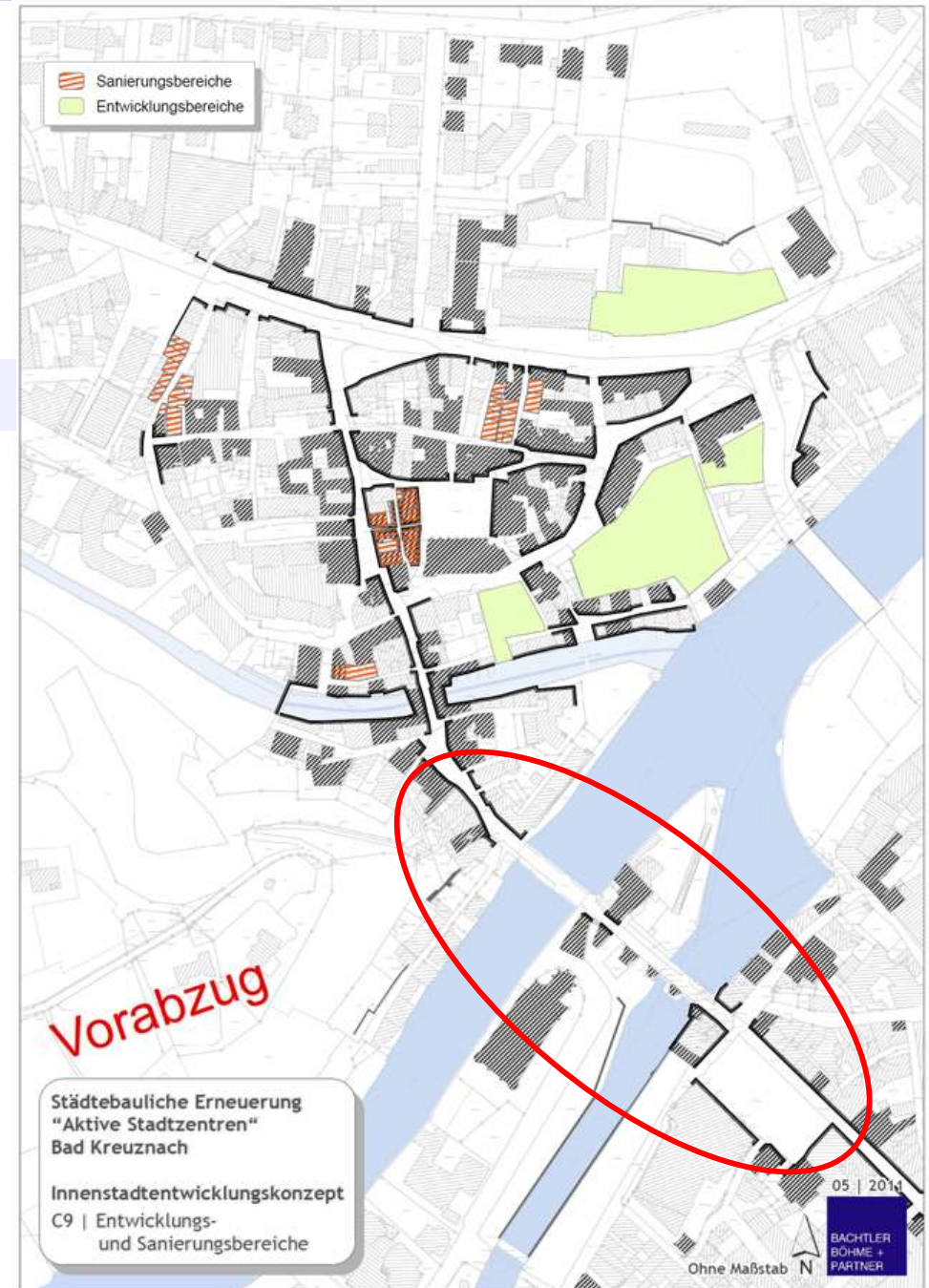






Teilgebiet 3 | Neustadt | Historische Altstadt

## Plan C9 | Entwicklungs- und Sanierungsbereiche





Teilgebiet 3 | Neustadt | Historische Altstadt

## Plan C9 | Entwicklungs- und Sanierungsbereiche







Teilgebiet 3 | Neustadt | Historische Altstadt

## Plan C9 | Entwicklungs- und Sanierungsbereiche

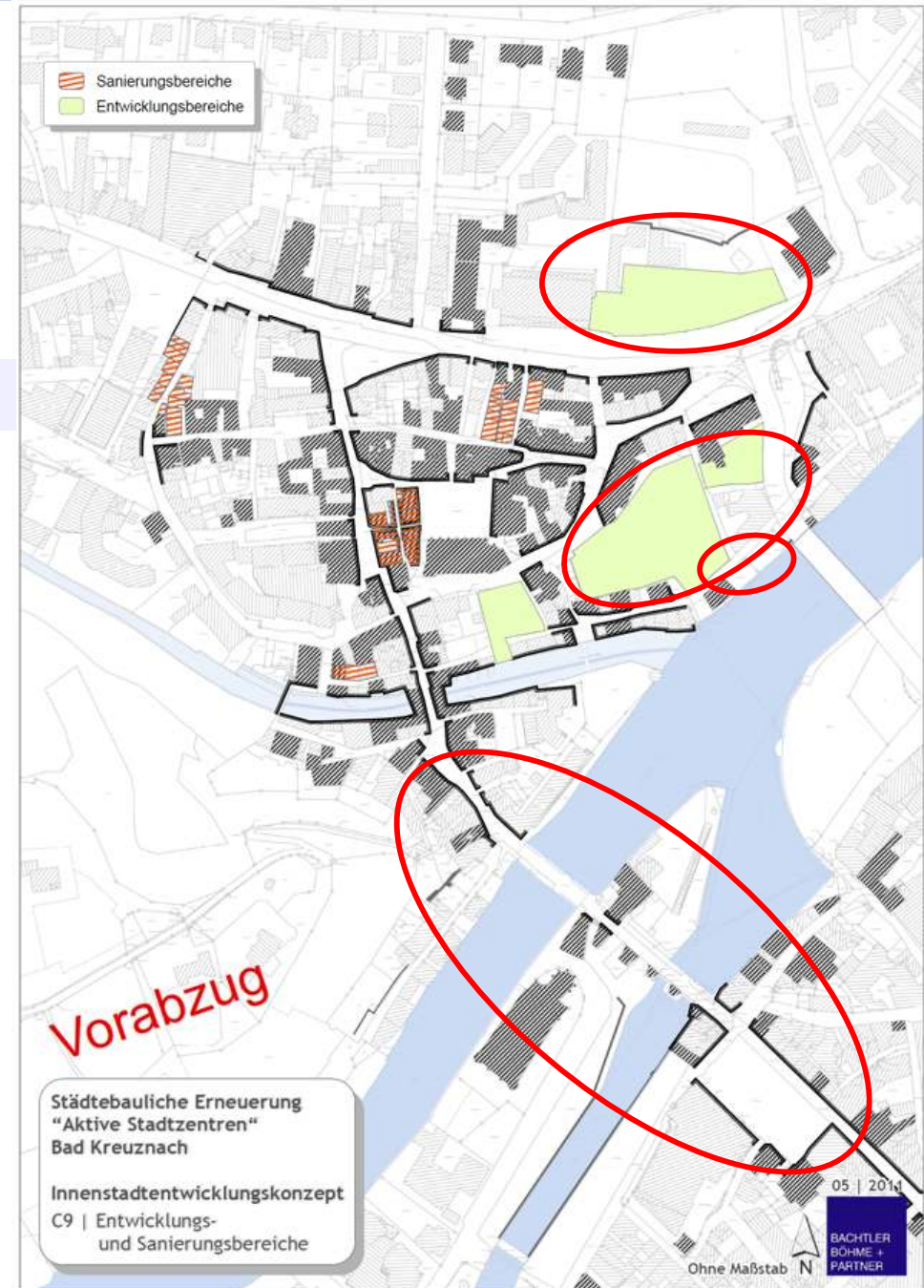






Teilgebiet 3 | Neustadt | Historische Altstadt

## Plan C9 | Entwicklungs- und Sanierungsbereiche





Teilgebiet 3 | Neustadt | Historische Altstadt

## Plan C9 | Entwicklungs- und Sanierungsbereiche

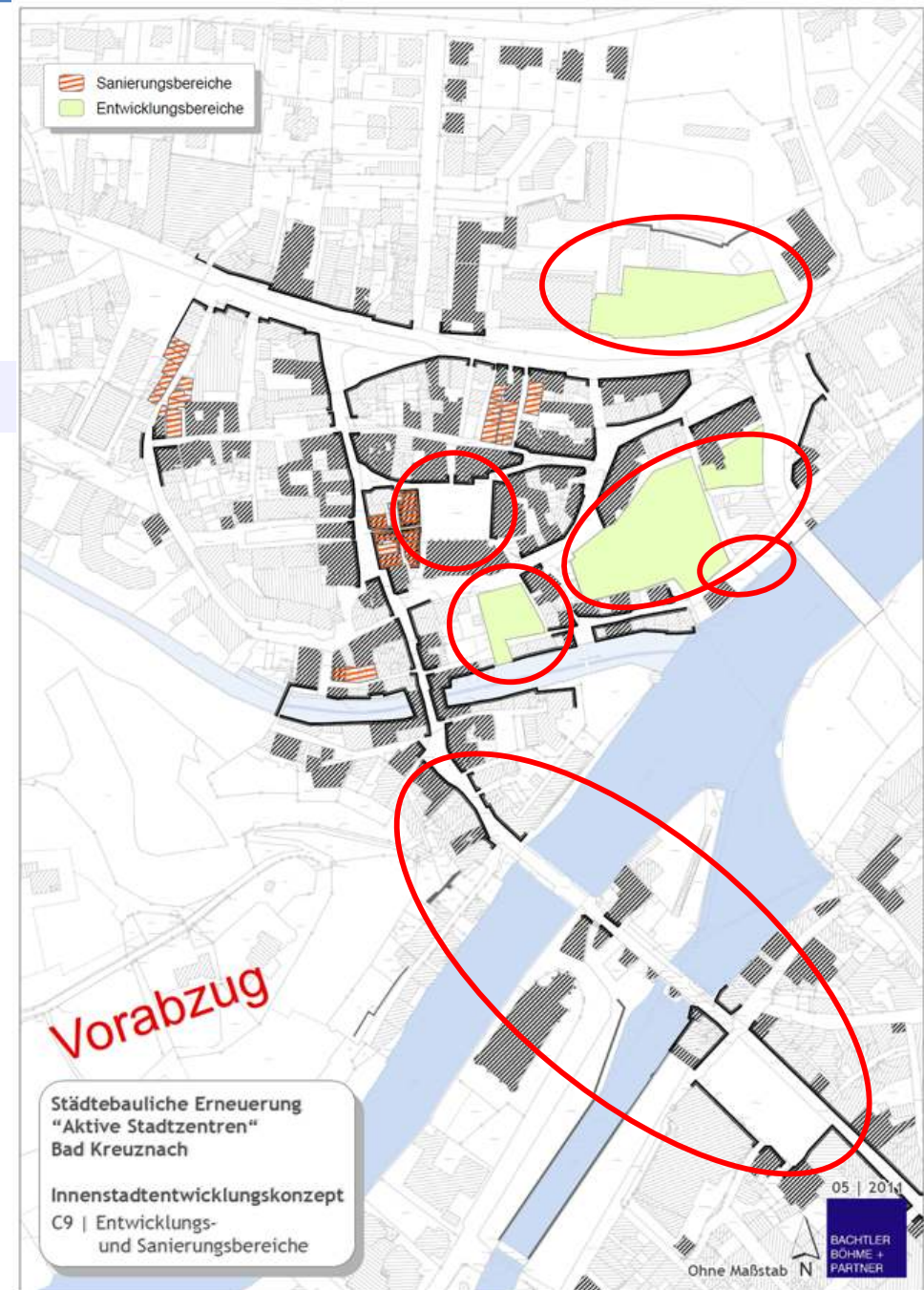






Teilgebiet 3 | Neustadt | Historische Altstadt

## Plan C9 | Entwicklungs- und Sanierungsbereiche

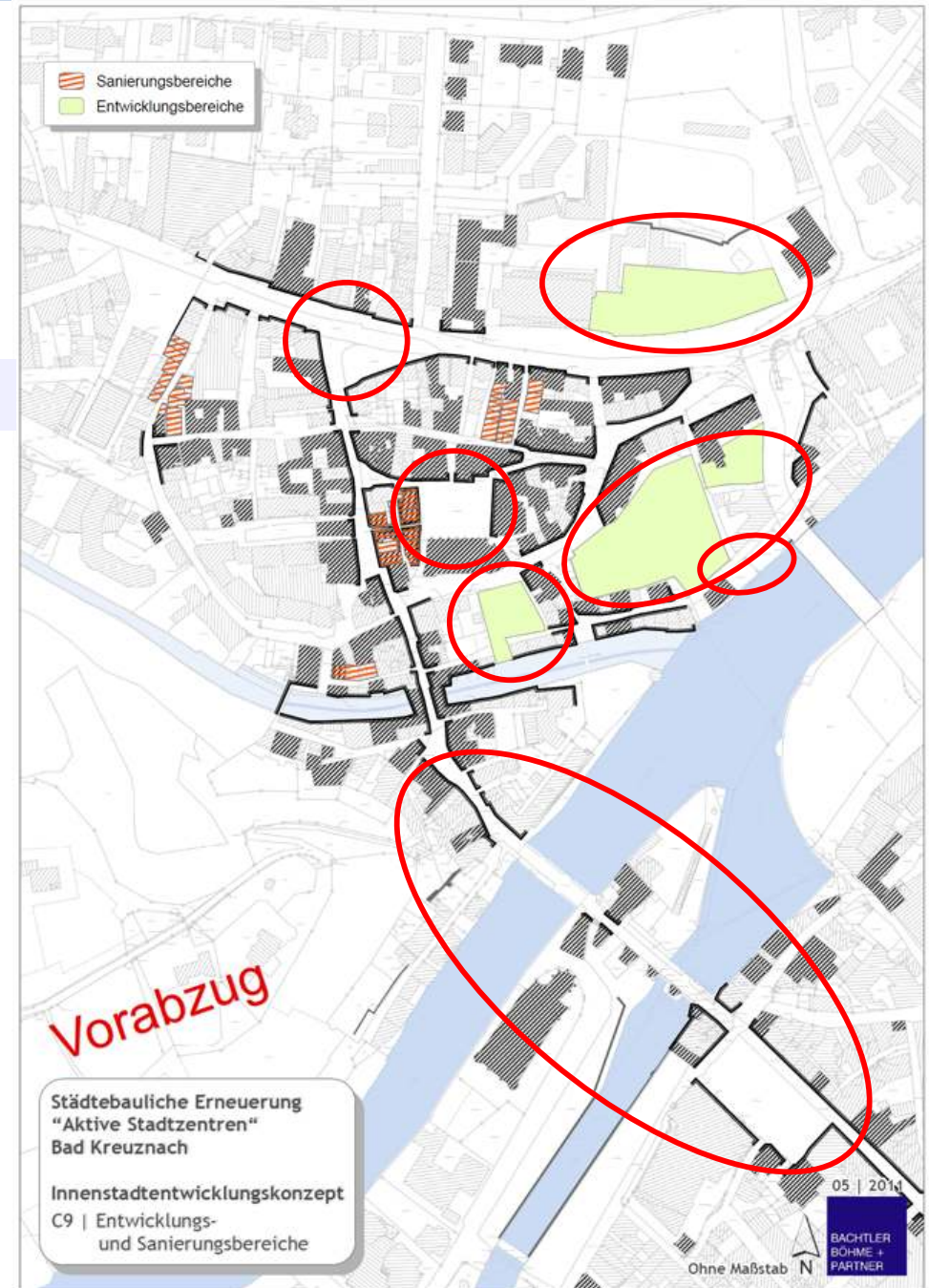






Teilgebiet 3 | Neustadt | Historische Altstadt

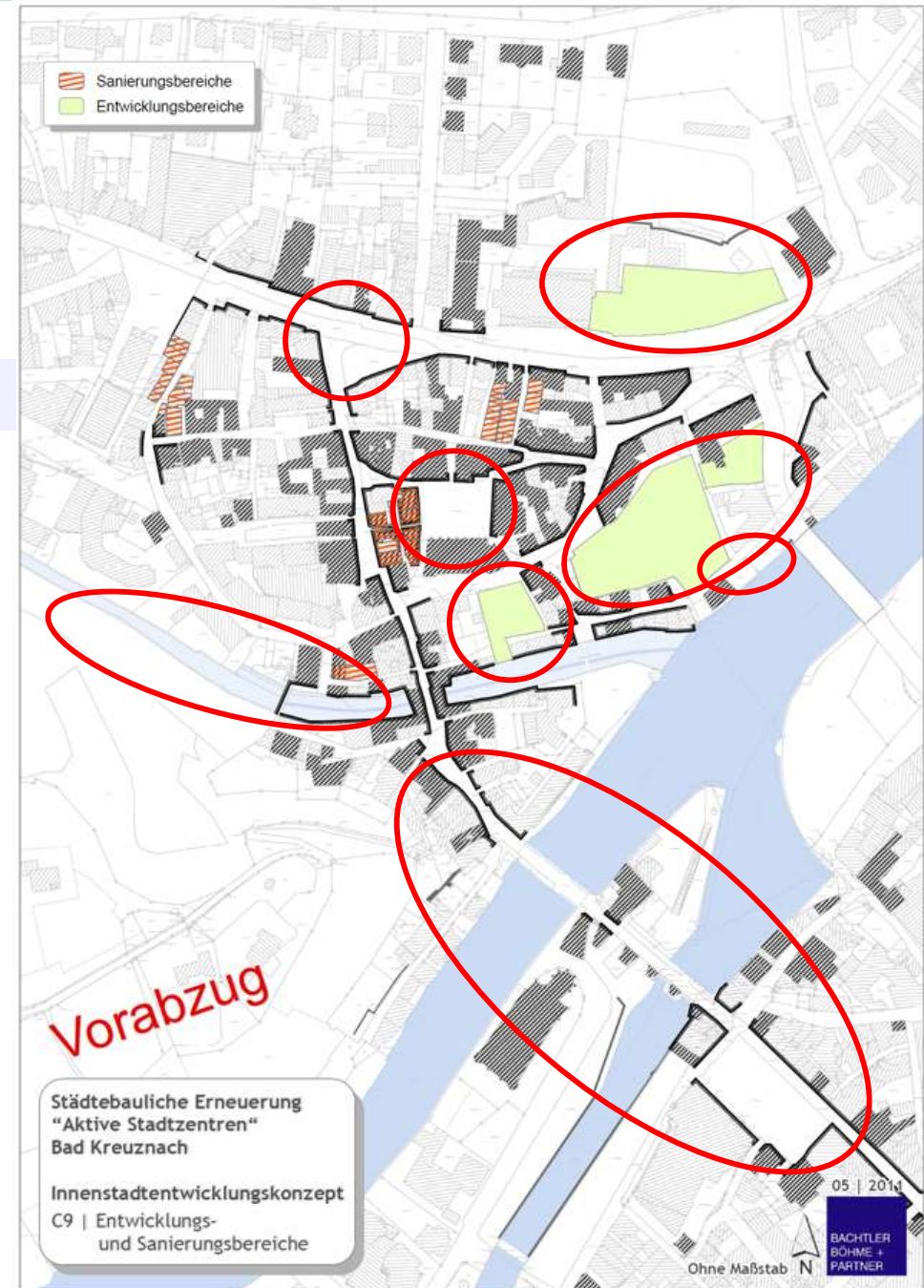
## Plan C9 | Entwicklungs- und Sanierungsbereiche





Teilgebiet 3 | Neustadt | Historische Altstadt

## Plan C9 | Entwicklungs- und Sanierungsbereiche





# 2

## Freiflächen, öffentlicher Raum, Mobilität, Parken

Diskussionsschwerpunkt: **Freiflächen, öffentlicher Raum, Imagebildung**

### Fragen

- Wie ist der zentrale Bereich um die Nahebrücke und den Kornmarkt zu entwickeln, um der Verknüpfungsfunktion gerecht zu werden?
- Welchen Beitrag können die vorhandenen Freiflächen und die Entwicklungsbereiche für die Gesamtentwicklung leisten?
- Wie können Nahe und Ellerbach erlebbarer gemacht werden?
- Wie kann die Stadtgestalt / das Image einheitlich entwickelt werden?
- Welche kurzfristigen Maßnahmen sind denkbar?



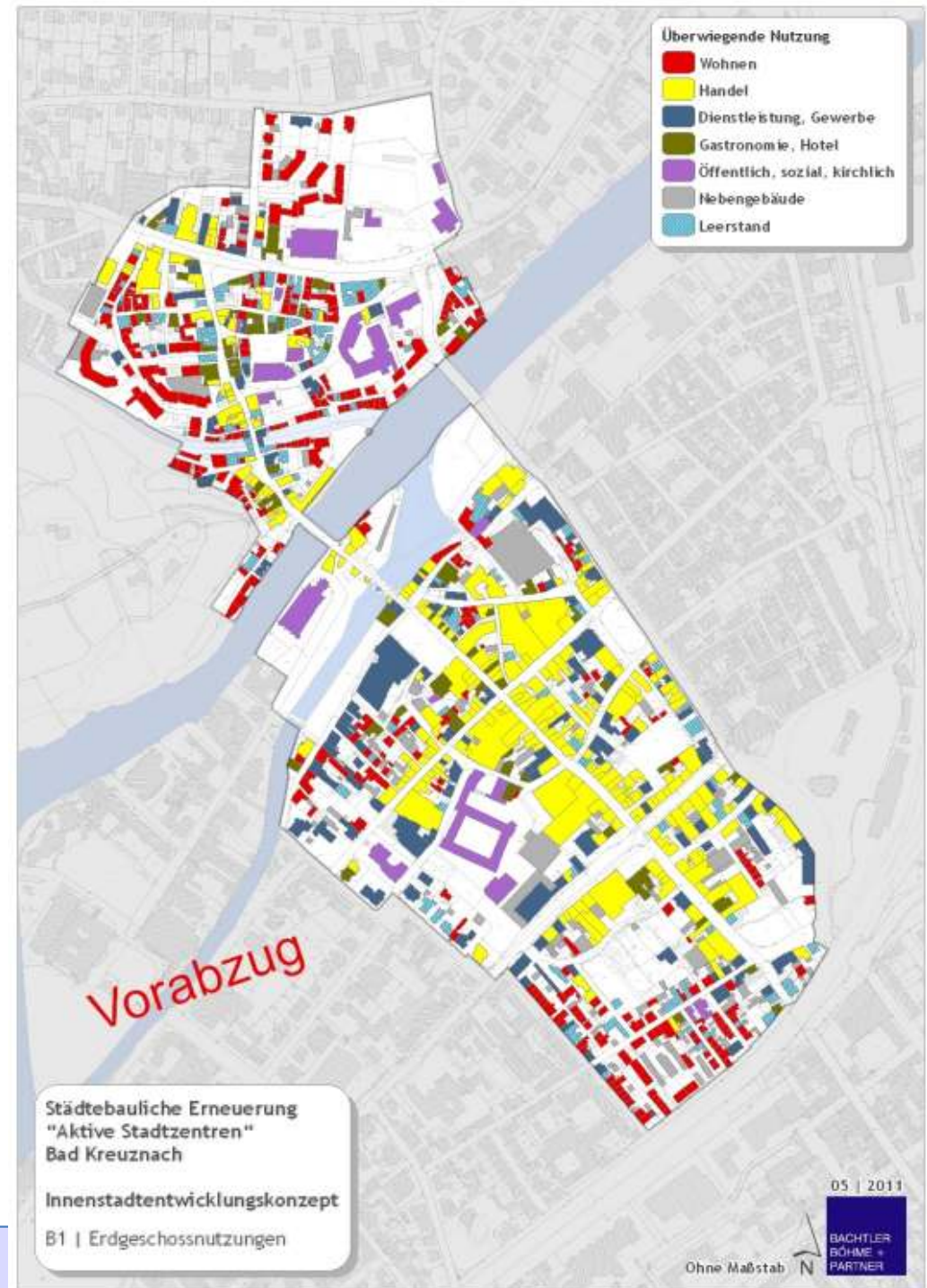


# 3

## **Wirtschaften und Arbeiten** **- Handel, Gastro, Gewerbe, Tourismus**

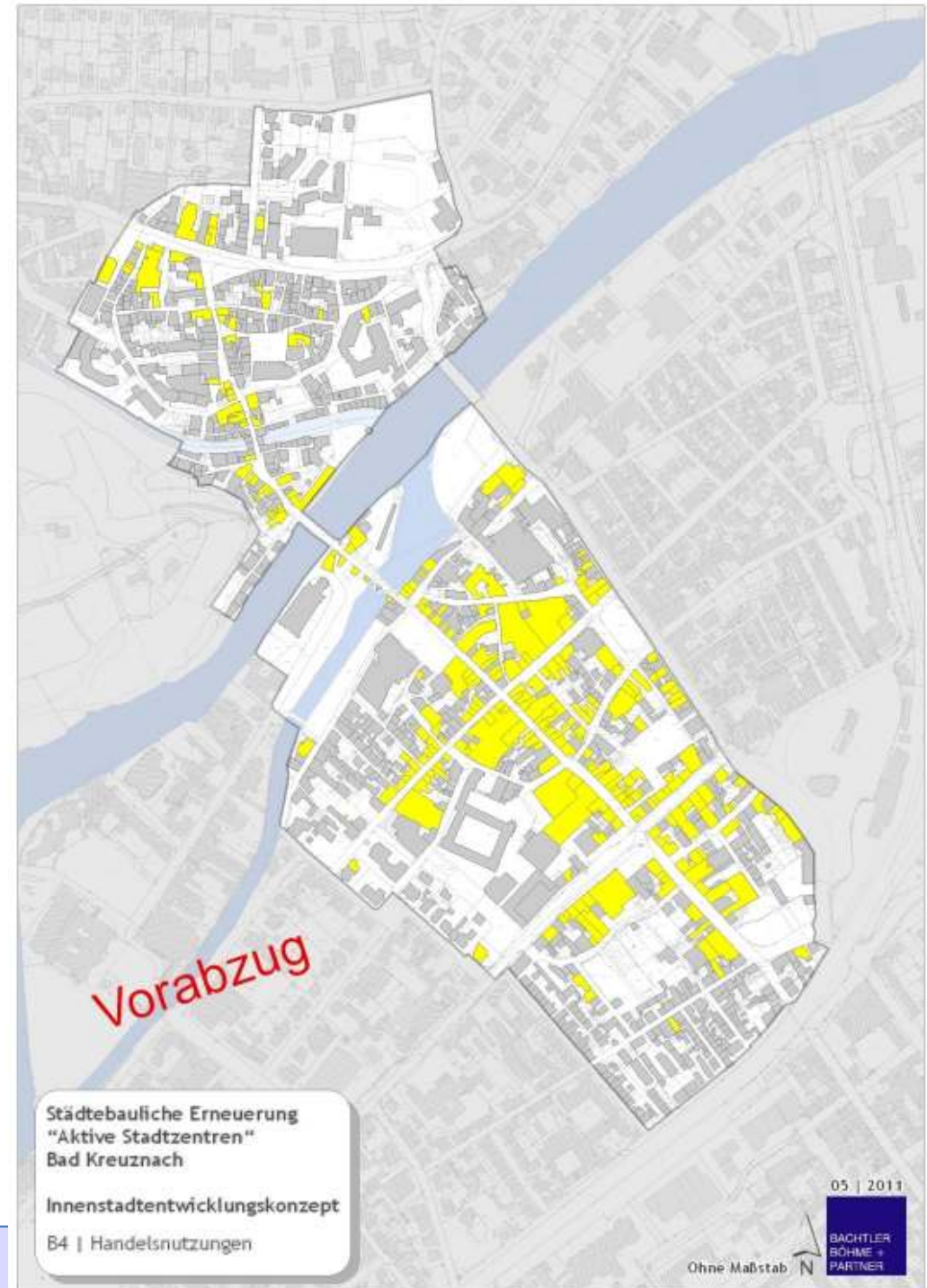
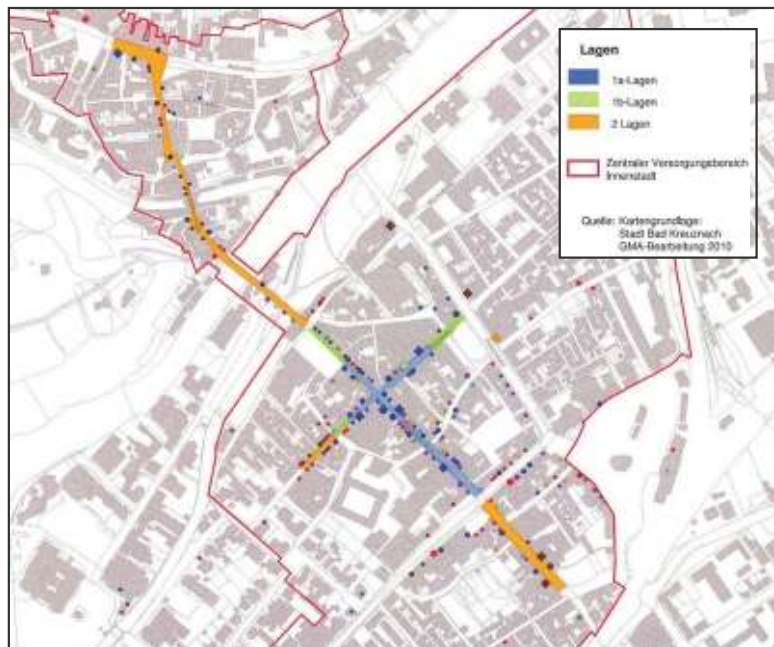


## Plan B1 | Erdgeschossnutzungen



## Plan B4 | Handelsnutzungen

- Handel / Gastronomie als tragende Säule der Innenstadt (Instandhaltung der Gebäude etc.)
- Diversifizierung der Teilbereiche erforderlich.
- Ein Ersetzen durch Wohnnutzung ist aufgrund der Gebäudetypologien nicht möglich.

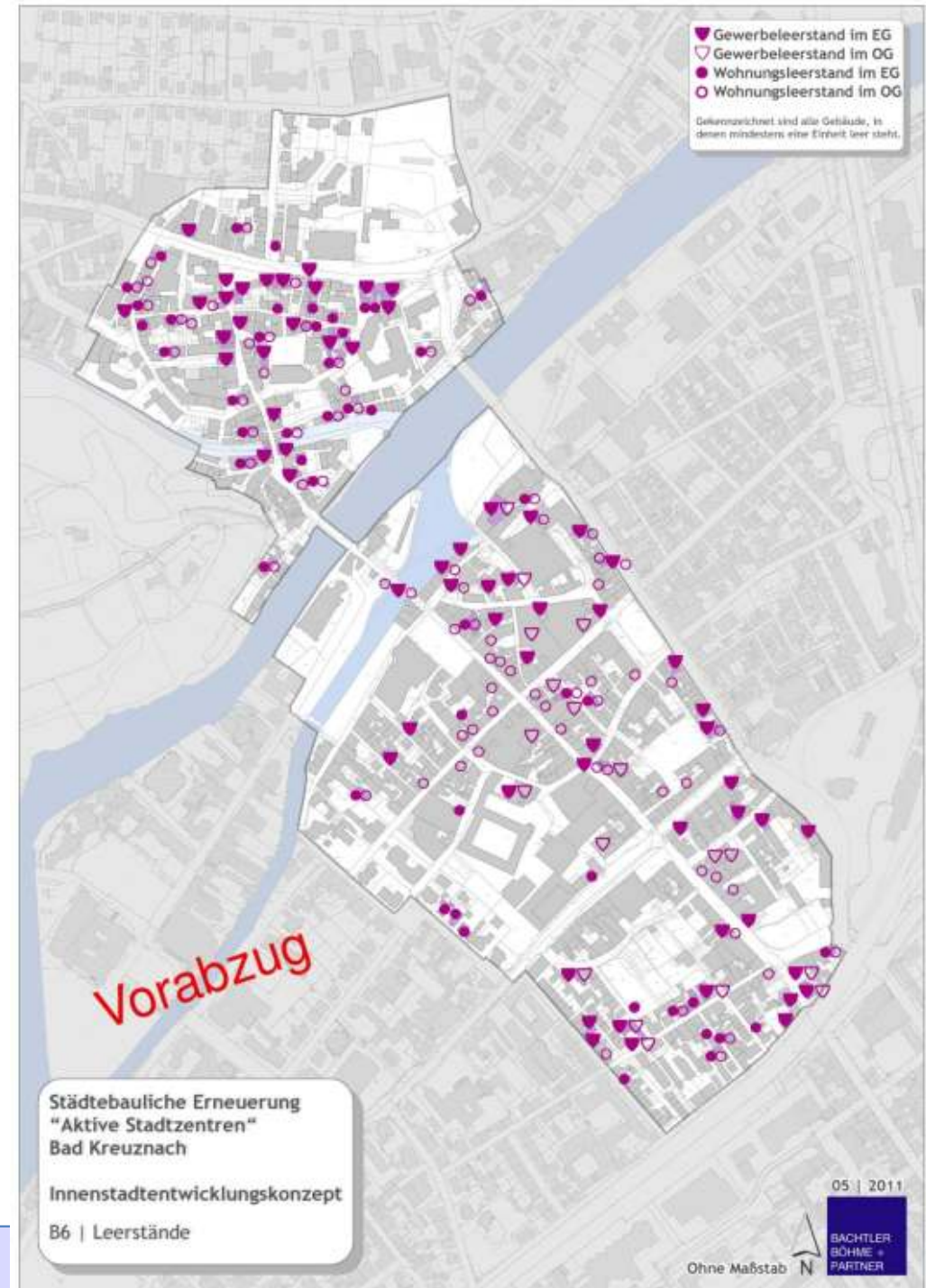






## Plan B6 | Leerstände

- Leerstände als Momentaufnahme: umfassen auch Leerstände durch Mieterwechsel
- Konzentration in der Südstadt auf Obergeschosse
- Schwerpunkt in der Neustadt auf gewerblichen Einheiten im Bereich Mannheimer Straße / Eiermarkt; im Bereich Gerbergasse auf Wohnen

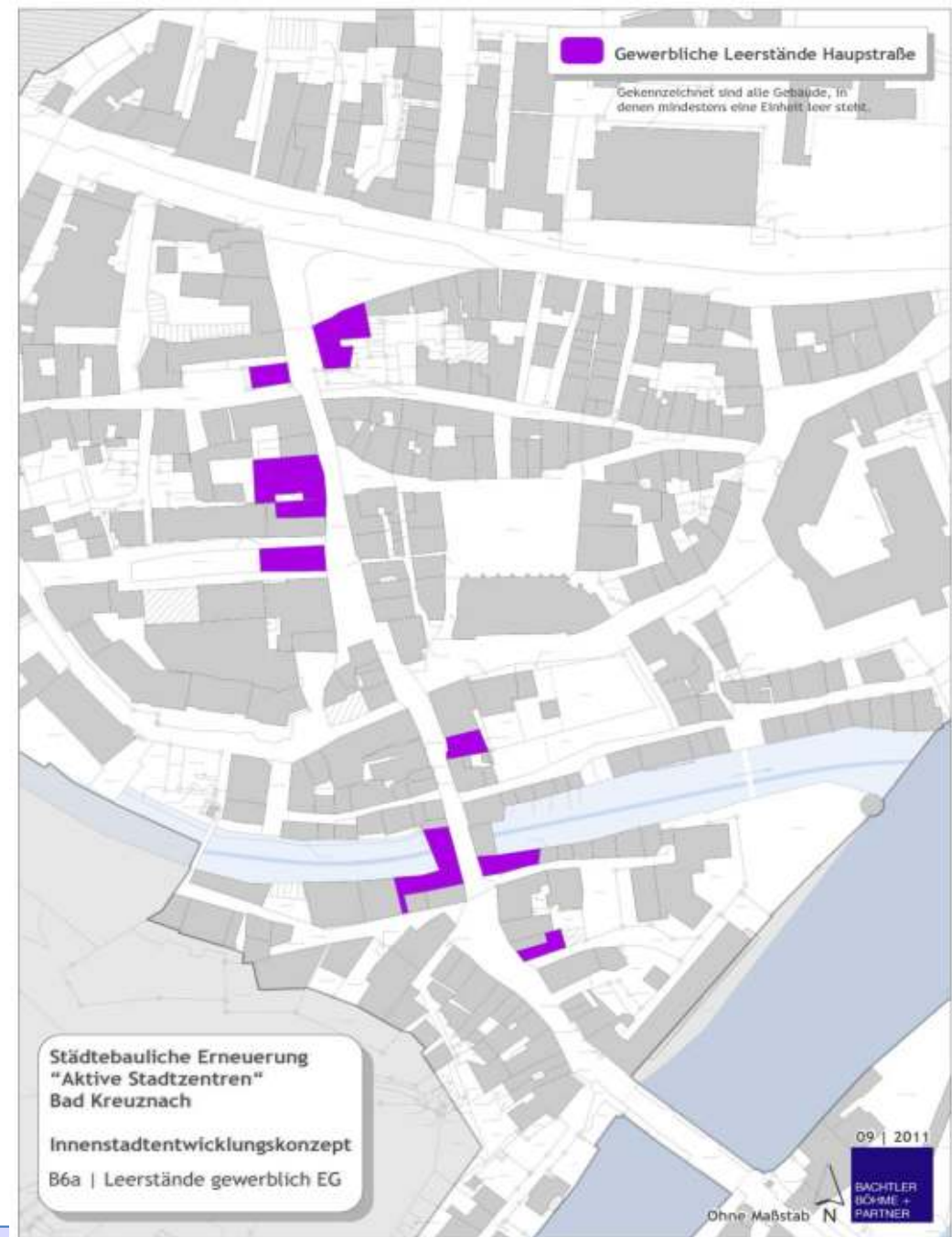




## Plan B6 b |

Gewerbl. Leerstände EG in der  
Altstadt

- Schwerpunkt in der Neustadt auf  
gewerblichen Einheiten im Bereich  
Mannheimer Straße / Eiermarkt;





## Projektideen aus der 1. Ideenwerkstatt

- Beratung Immobilienbesitzer (Nutzung, Architektur, Finanzierung)
- Fachliche Beratung der Ladenbesitzer
- Leerstands- / Belegungsmanagement / Zwischennutzungen
- Marketing / Aktionen
- Organisation, z.B. Geschäftsöffnungen, Aktivitäten
- Wochenmarkt
- Pilotprojekte

## Lösungsmöglichkeiten

- Lenkungsgruppe Stadt / Private Akteure / Steuerung
- Zentrumsmanagement / Citymanagement
- Zusammenschluss Grundstücks- und Immobilienbesitzer
- Zusammenschluss Einzelhändler, Gewerbe, Gastronomie
- Immobilien- und Standortgemeinschaften, BID, HID, Geschäftsstraßenmanagement
- Einbeziehung von Haus&Grund (Kooperationen im Quartier)
- Kommunales Einzelhandelskonzept Innenstadt
- Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
- Verfügungsfond

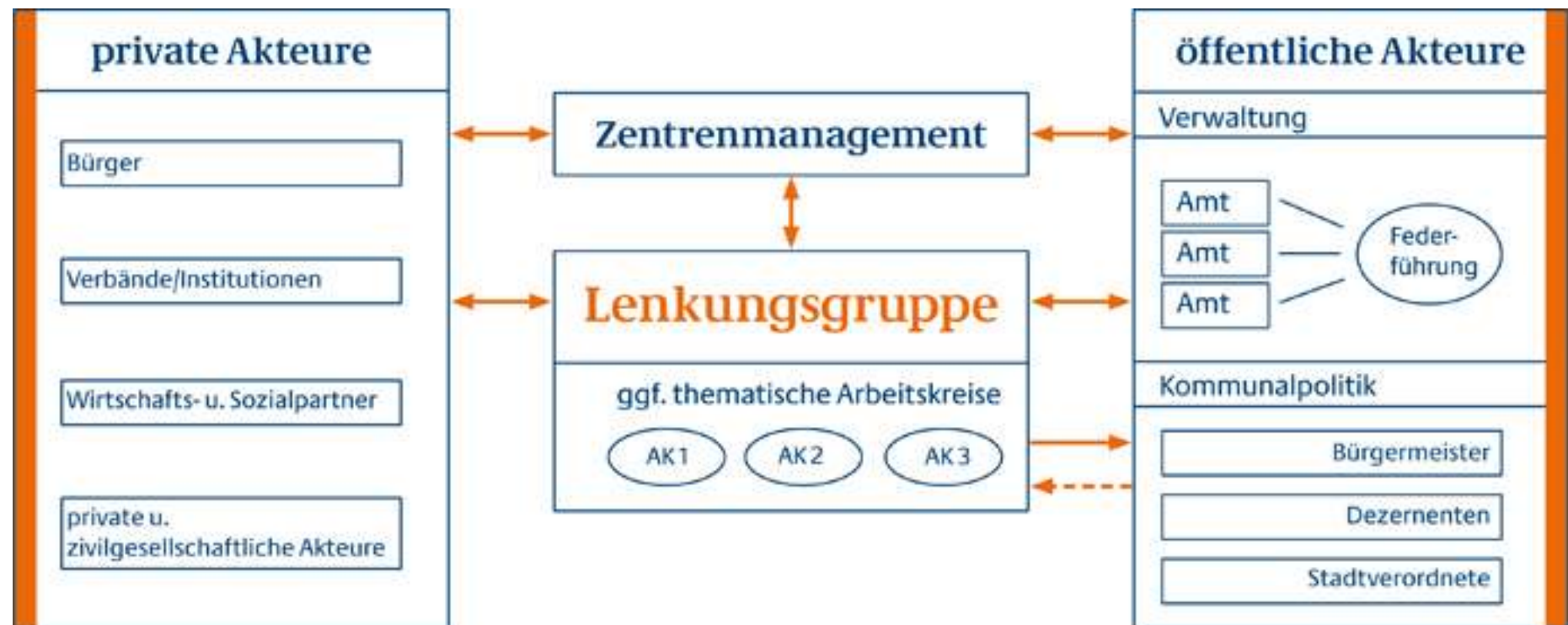


## Instrumente und Möglichkeiten, z.B. Zentrenmanagement



Quelle: BBSR

## Instrumente und Möglichkeiten, z.B. Lenkungsgruppe



Quelle: BBSR



## Instrumente und Möglichkeiten, z.B. Verfügungsfond

---

### Verfügungsfonds – Charakteristika

- Gesamtetat des Verfügungsfonds wird von der Gemeinde jährlich festgelegt
- Finanzierung des Fonds zu mindestens 50% aus privaten Mitteln und Kofinanzierung zu gleichen Teilen aus Mitteln der Städtebauförderung
- Anteil aus Mitteln der Städtebauförderung von Bund, Ländern und Kommunen darf 50% des Gesamtetats nicht überschreiten und ist nur für investive, investitionsvorbereitende und -begleitende Maßnahmen
- Der private Anteil kann von Akteuren der lokalen Wirtschaft, Grundstücks- und Immobilieneigentümern, Immobilien- und Standortgemeinschaften oder engagierten Privatpersonen akquiriert werden und auch für nicht-investive Maßnahmen eingesetzt werden
- Entscheidung über Verwendung der Gelder: lokales Gremium in Eigenregie. Grundlage integriertes Entwicklungskonzept für das Fördergebiet.



## Instrumente und Möglichkeiten, z.B. ESG oder ISG

### Eigentümerstandortgemeinschaften / Quartiersgemeinschaften

- freiwilliger Zusammenschluss von Eigentümern benachbarter Immobilien mit dem Ziel, durch gemeinsame Aktivitäten oder Maßnahmen die Verwertungschancen ihrer Objekte zu verbessern.“
- Vielfalt von Maßnahmen zur Anwendung – baulich, sozial, Marketing/Image etc.
- Lösung von der rein einzelwirtschaftlichen Betrachtung des Einzeleigentümers in Richtung Quartiersrentabilität
- Beispiele:
- Pirmasens, Bad Dürkheim usw.





# 3

## **Arbeiten und Wirtschaften** in der Bad Kreuznacher Innenstadt (Einzelhandel, Gastronomie, Gewerbe Tourismus)

### Diskussionsschwerpunkt: **Management von Leerstand und Zwischennutzungen**

---

#### **Fragen**

- Wie können die Akteure vernetzt werden?
- Wie können Leerstand und andere Probleme des Einzelhandels und gewerbl. Nutzungen gemanagt werden?
- Sind Leerstandsbörse, Zwischennutzungen, Innenstadtmanagement, Quartiersgemeinschaft, Einrichtung eines Verfügungsfonds gangbare Wege in KH?
- Welches könnte eine erfolgversprechende Pilotmaßnahme sein?



## Nächste Schritte

---

- Konzept
  - Fertigstellung VU
  - Konzept zur Stadterneuerung
  - Ausarbeitung von Maßnahmen
  - Kosten- und Finanzierungsplanung
- Beteiligungsverfahren
  - 4. Werkstatt (Abschlussveranstaltung)  
Frühjahr 2012